

LA 11891

**Deutscher Alpenverein**  
**Berlin e. V.**  
 Berlin W 9  
 Potsdamer Straße 138  
 Telefon: B 1 Kurfürst 1692  
 Postfachfoto: Berlin 105268

9. Jahrgang, Nr. 1  
Januar 1934

# Monatsnachrichten

D. A. 706

**DIENSTAG, DEN 16. JANUAR**, im Gesangssaal des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstr. 84 a

## 20 Uhr, 1. Jahresversammlung:

Tagesordnung:

- a) Jahresbericht
- b) Hüttenbericht
- c) Bericht der Rechnungsprüfer
- d) Entlastung des Vorstandes
- e) Wahl des Vorstandes und des Aufnahmean Ausschusses und der Rechnungsprüfer
- f) Festsetzung des Jahresbeitrages für 1934.

## 21 Uhr, 2. Vortrag:

des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Heinrich Finkelnstein

# „Erste Bergfahrt - Zillertal 1880“

Zur Jahresversammlung haben nur Mitglieder, zum Vortrag auch Gäste Zutritt.  
Nach der Sitzung gemütliches Beisammensein im Café Königsfest, Potsdamerstraße 28.

**Zu allen Veranstaltungen des Vereins u. seiner Gruppen sind, soweit nichts anderes ausdrücklich angegeben, Gäste willkommen.**

### TERMINSKALENDER:

- 3. Januar (Mittwoch) und jeden weiteren Mittwoch: Gymnastikkurs, siehe Seite 3
- 4. Januar (Donnerstag): und jeden weiteren Donnerstag: Eislauferkursus s. S. 2
- 16. Januar (Dienstag): Jahresversammlung s. oben.
- 16. Januar (Dienstag): Vortrag s. oben.
- 21. Januar (Sonntag): Ausflug s. S. 2.
- Im Februar: Gemütliches Beisammensein.

# An unsere Mitglieder!

Unser Verein hatte sich die Aufgabe gestellt, Menschen zu sammeln, die die Berge lieben. Es kamen Bergsteiger und Bergwanderer zu uns. Wir versuchten aber auch mit Erfolg, Fernstehende an unseren alpinen Erlebnissen teilnehmen zu lassen und für den Alpinismus zu gewinnen.

Wir möchten Sie nun bitten, auch unter Ihren Freunden und Bekannten für diesen Zweck zu werben.

Es ist Ihnen wohl auch bekannt, daß sich verschiedene Gruppen in unserem Verein gebildet haben. Wir haben die Bergsteiger- und die Schneeschuhvereinigung, sowie auch eine Wassersport- und eine Lichtbildnergruppe. Kürzlich begann ein Gymnastikkurs für Skiläufer. Wir veranstalten Klettereien in der Sächsischen Schweiz und unternehmen zweimal im Monat Fußwanderungen in die Mark.

Es besteht sicher gerade auch jetzt für Sie ein Bedürfnis, an dieser gemeinschaftlichen Tätigkeit teilzunehmen. Sie bringt Ihnen die so notwendige Entspannung und erleichtert Ihnen Ihre Berufsarbeit. Wir möchten Sie auch bitten, Ihre Kinder in unseren Verein mitzubringen. Es sollte uns freuen, Sie alle recht oft bei unseren Veranstaltungen zu sehen.

## Ausflug.

**SONNTAG, DEN 21. JANUAR:** Wanderung von Neu-Babelsberg durch die Parforceheide nach Burgfischerei, Rehrücke, Bergholz zum Teufelsee, über die Ravensberge nach Potsdam (ca. 20 Kilometer). Abfahrt nach Neu-Babelsberg vom Bahnhof Zoo 10,04 Uhr, Westkreuz 10,11 Uhr. Führung: Herr Dr. Kann.

**EISLAUFKURSUS:** Wir haben im „Eisstadion“ Friedrichshain einen Eislaufkursus für Anfänger und Fortgeschrittene (Kunstlauf, Eistanz) veranstaltet. Kursusgebühr 1,— RM im Monat, sowie ermäßigte Eintrittskarte jedesmal —,50 RM. Bei Frostwetter wird der Kursus auf „billigere“ Eisbahnen verlegt. (Eisbahn „Wintermärchen“ Leibnitzstraße, nahe Kurfürstendamm)

Anmeldung unter Einzahlung der Gebühr von 1,— RM auf dem Vereinsbüro oder an H. Cohn, Pasteurstr. 36. Telephonische Auskünfte E 3 Königstadt 3587, 8—10 Uhr vorm. Bei genügender Beteiligung soll auch für Kinder ein Kursus am Nachmittag stattfinden. (Der Kursus findet jeden Donnerstag statt.)

## GESELLIGES ZUSAMMENSEIN.

Wir beabsichtigen, im Februar im Anschluß an den Sprechabend ein geselliges Zusammensein zu veranstalten. Alles Nähere in der Februar-Nummer.

## Schneeschuhgruppe.

**Vorsitzender:** Dr. Gerhard Wolff, Berlin N 31, Brunnenstr. 51.

**Tourenwarte:** Günther David (J 6 Bleibtreu 2397) und Margarete Weiß (B. 7 Pallas 2700).

Die Hauptversammlung der Schneeschuhgruppe vom 7. November faßte folgenden Beschluß:

„Für das Geschäftsjahr 1933/1934 wird ein Mitgliedsbeitrag für die Schneeschuhgruppe ausnahmsweise nicht erhoben. Neu in die Gruppe eintretende Mitglieder zahlen RM 1.— Eintrittsgeld.“

**GYMNASTIKKURS** unter Leitung von Fr. Gabriele Sachs jeden Mittwoch, 20½ Uhr pünktlichst. Übungsstätte: Kurfürstendamm 12, 1 Treppe: Traute von Heeringen (gegenüber dem Marmorhaus). Bade- resp. Turnanzug.

## SONNTAGSAUSFLÜGE: (bei Schneelage)

1. Große Schleife durch den Grunewald.
2. Potsdam — Ravensberge.
3. Wilhelmshagen — Woltersdorfer Schleuse.
4. Falkenberg — Baasee — Freienwalde.  
Diese Tour ist für Anfänger nicht bestimmt.
5. Buckow (Märk. Schweiz).

Näheres siehe November-Nummer.

Die oben aufgeführte Reihenfolge ist nicht maßgebend, da sich die Wahl der Tour nach den Schneebedingungen richtet. Gäste willkommen.

Teilnehmer an den Touren werden gebeten, sich jeweils am Sonnabend telefonisch im Vereinsbüro (Kurfürst 1692), zwischen 10 und 12 Uhr (außer Dienstag und Donnerstag zwischen 14 und 16 Uhr) oder bei den beiden Tourenwarten ab 17 Uhr erkundigen zu wollen, ob und welche Tour stattfindet.

## Wassersportgruppe.

Es ist beabsichtigt, die Wassersportgruppe weit intensiver als bisher auszubauen. Wir wollen in der Gruppe einen engen kameradschaftlichen und geselligen Zusammenschluß aller am Wassersport Interessierten erreichen, der den Vielen unter uns, denen auch im nächsten Jahre das Kraxeln versagt sein wird, Freude und Anregung bringen soll. Gemeinschaftliche Fahrten usw. sind geplant, alles in zwangloser Form.

Wir stehen mit unserem Standbesitzer in Unterhandlungen wegen einer Ermäßigung des Lagergeldes.

Je mehr wir sind, desto billiger wird es!!

Jedes wassersporttreibende Mitglied — ob mit oder ohne eigenes Boot — des D.A.V. muß sich uns anschließen!!!

Sind Sie es nicht selbst, so nennen Sie uns Ihre Bekannten, bei denen Sie Interesse für unsere Bemühungen voraussetzen.

Meldungen nimmt entgegen: Herr Hans Oppenheimer, Berlin W 15, Bregener Straße 7 (J 2 Oliva 5444) und das Vereinsbüro.

## Mitteilungen.

**Bürozeit:** Dienstag und Donnerstag 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>, andere Wochentage 9-13 Uhr. Postscheckkonto: 10526

Das Postscheckkonto lautet: Deutscher Alpenverein Berlin e. V., Berlin Nr. 105268. Wir bitten, weitere Zusätze zu unterlassen, da sonst das Postscheckamt die Zahlungen nicht annimmt.

## NEUAUFNAHMEN.

Amtsgerichtsrat i. R. Dr. jur. Klebe, Fr. Eva Singer, Fr. Eva Lefson, Frau Elisabeth Oppenheimer, Frau Esther Levy, Frau Hanna Abrahamsohn.

## BÜCHEREI.

Unsere Bücherei hat sich um folgende Bücher vermehrt:

Knud Rasmussen: Heldenbuch der Arktis. Herbert Rittlinger: Faltboot stößt vor. Johannes Georgi: Im Eis vergraben. Ernst Steinbrüchel: Praktische Winke für den photographierenden Bergfreund.

## ZU VERKAUFEN:

### Bergschuhe.

Ein Paar fast noch neue Bergschuhe (Größe Nr. 39) sind zu verkaufen, genagelt, 10,— RM. Besichtigung im Vereinsbüro während der Bürozeit.

**Skier**, sehr gut erhalten, 1,90 lang, zum Preis von 10,— RM abzugeben. Näheres F 6 Baerwald 0583.

## GUTSCHEINE:

In unserem Vereinsbüro stehen noch Gutscheine für drei Sportgeschäfte zum Preise von 4,50 RM, die von den Geschäften beim Einkauf mit 5,— RM in Zahlung genommen werden, zur Verfügung. Es handelt sich bei den einzelnen Firmen um Beträge von 15,— RM, 29,40 RM und 15,— RM. Die Gutscheine werden aber auch einzeln zum Betrage von je 5,— RM abgegeben. Interessenten bitten wir, sich an unser Vereinsbüro zu wenden.

## EINKAUFSERMÄSSIGUNGEN.

Wir haben mit der Gesellschaft für Umsatzhebung m. b. H., Berlin W 8, Kronenstraße 58 — A 6 Merkur 5748 — ein Abkommen getroffen, das unseren Mitgliedern die Möglichkeit gibt, bei zahlreichen Firmen aller Branchen bei Einkäufen eine Ermäßigung von 10% zu erhalten. Es sind, soweit vorrätig, Kaufscheine über RM 10.—, RM 25.— und RM 100.— in beliebiger Zusammensetzung erhältlich. Eine Liste der in Frage kommenden Firmen liegt in unserem Büro aus, stellt auf Wunsch auch die Gesellschaft für Umsatzhebung m. b. H. direkt zur Verfügung. Unsere Mitglieder können Kaufscheine in Höhe von RM 10.— oder eines mehrfachen Betrages hiervon durch uns oder direkt bei der Gesellschaft für Umsatzhebung m. b. H. gegen 10% Ermäßigung erhalten und diese zum vollen Betrage bei den betreffenden Firmen in Zahlung geben. Sonstige Vergünstigungen, die unsere Mitglieder bei den betreffenden Firmen aus anderen Gründen erhalten, bleiben daneben bestehen.

## TREPTOW-STERNWARTE.

Wir sind dem Verein der Freunde der Treptow-Sternwarte als Mitglied beigetreten. Es stehen uns daher monatlich zweimal zwei Freikarten zu den Vereinsveranstaltungen sowie zweimal zwei Freikarten für die Beobachtungen am Fernrohr zur Verfügung. Wir bitten die Mitglieder, die hierfür Interesse haben, sich an unser Büro zu wenden. Ferner dürften folgende Tonfilme und Lichtbildervorträge bei ermäßigten Eintrittspreisen für unsere Mitglieder interessieren:

1., 2., 3., 25., 27., 28., 30., 31. Januar: „SOS Eisberg“, Tonfilm dazu „Vom Dampfpflug bedroht“. 4., 6., 7. Januar: „Der weiße Rausch“, Tonfilm, dazu „10 Minuten Schwimmstunde“. 11., 13., 14., 16. Januar: „Berge in Flammen“, Tonfilm. 17., 18., 20., 21. Januar: „An heiligen Wassern“, Tonfilm, dazu Beifilm. 23. Januar: „Der Bau des Weltalls“, Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Günter Archenhold. 24. Januar: „Grönland“, Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Paul Burkert.

## ANDENFAHRT

Die Sektion Torino des CAJ veranstaltete vom 3. 2. 34 (Abfahrt in Neapel) bis 3. 4. 34 eine Kreuzfahrt nach den Chilenischen Anden, zu der sie auch unsere Mitglieder herzlich eingeladen hat. Vorgesehen sind u. a. eine Besteigung des Aconcagua und einiger unerstiegener Gipfel. Anmeldungen müssen bis spätestens 15. 1. 34 bei der Sezione di Torino del CAJ eingehen. Nähere Einzelheiten können in dem Prospekt in unserem Büro eingesehen werden. Die Preise schwanken zwischen 7 550 und 11 425 Lire.

## ERMÄSSIGTE WINTERURLAUBSKARTEN.

Ausgabezeit 1. Dezember 1933 bis 8. April 1934. 20% Ermäßigung, die bei Entfernungen von mehr als 400 km staffelförmig steigt — anstoßende 401 bis 600 km 30%, 601 bis 800 km 40%, 801 bis 1000 km 60%. Der Rückweg kann um ein Drittel länger sein als der Hinweg. Mindestentfernung 200 km. Mindestaufenthaltsdauer sieben Tage. Geltungsdauer vom ersten Reisetage ab zwei Monate.

## Unsere letzten Veranstaltungen.

### SITZUNG DER BERGSTEIGERGRUPPE AM 5. DEZEMBER.

Die Bergsteigergruppe hatte am 5. Dezember ihre zweite Jahresversammlung, die der derzeitige Vorsitzende Dr. Kann leitete. Es betonte in seiner ein-

leitenden Ansprache, wie schmerzlich für die Gruppe der Verlust der ersten beiden Vorsitzenden, des Herrn Dr. R. Fränkel und Herrn A. Wagner gewesen sei, die ihr Domizil von Berlin haben verlegen müssen. Ihrer Tatkraft und ihren Fähigkeiten war es zu verdanken, daß das Interesse an den Zielen der Gruppe im Verein außerordentlich gefördert wurde und die Heranbildung junger Bergsteiger eine aussichtsreiche Zukunft für den Verein erhoffen ließ. Die Ungunst der Zeit hat wohl große Hemmnisse für die weitere Entwicklung der Gruppe geschaffen, die Möglichkeit, bergsteigerisch sich zu beteiligen, für viele arg beeinträchtigt, allein die tatenlustige Begeisterung für die Berge ist nicht geschwunden und die Hoffnung auf bessere Zukunft kann unsre jüngeren Mitglieder nicht verlassen. So war es denn der einstimmige Wunsch der Erschienenen, die Arbeit innerhalb der Gruppe fortzuführen. Er wurde gestützt durch die aufopferungsvolle Bereitschaft unseres Mitglieds Herrn Dr. Loewe zur Führung der Gruppe, der somit für die kommende Zeit den Vorsitz übernahm. Eine längere Erörterung fand über die Art der Gruppenarbeit in den jetzt veränderten Verhältnissen statt. Es wurde beschlossen, Vortragsabende mit Berichten über die jüngsten Arbeiten und Erfolge der Alpinisten zu veranstalten. Ferner sollen Uebungen im Lesen der Karten mit Referaten an Hand der Karten über Touren in einzelnen Alpengebieten stattfinden. Sobald es sich ermöglichen läßt, werden auch die Uebungskurse in den Alpen unter Führung neben den Kletterkursen in der Sächsischen Schweiz wieder aufgenommen werden.

Im Anschluß an diese Beschlüsse wurde der bisherige Vorstand entlastet. Von einer Beitragszahlung für die Gruppe wurde abgesehen. Kann.

### SPRECHABEND AM 12. DEZEMBER 1933.

Herr Dr. Fritz Loewe leitete das Bilderraten, das der Verein seit Jahren gelegentlich veranstaltet und das meistens rege Beteiligung bei den Vereinsmitgliedern gefunden hat. Während der Leiter der Veranstaltung früher in der Regel versucht hat, die Kenntnisse einzelner Formationen bei den Mitgliedern zu verbreitern, stellte Herr Dr. Loewe erfreulicherweise etwas höhere Anforderungen. Er verstand es, in leicht faßlicher Weise für jeden Laien an Hand der von ihm für diesen Zweck geschickt ausgesuchten Bilder aus der Diapositivsammlung des Vereins die wichtigsten geologischen Kenntnisse zu vermitteln und sie durch seine Beispiele vortrefflich zu erläutern. Gerade für den geologischen Laien waren seine Ausführungen besonders interessant und lehrreich. Er hat Vielen vieles gegeben und wir danken ihm an dieser Stelle noch einmal herzlich für seine Ausführungen. E. L. Wolff.

## Bücherbesprechungen.

**LUIS TRENKER UND WALTER SCHMIDKUNZ: BERGE UND HEIMAT.** Etwa 350 Seiten Umfang, Großformat 19 mal 26, Ganzleinenband RM 4.80. Verlag: Neufeld u. Henius, Berlin.

Rechtzeitig zu Weihnachten ist wieder ein neues Werk der bekannten Verfasser erschienen. Bereits beim ersten Durchblättern fällt einem die Unmenge (über 250) schöner Bilder auf, die uns mit dem Charakter der Berge, mit ihren Bewohnern, ihren Sitten und Gebräuchen bekannt machen. Aber auch der Text ist außerordentlich lesenswert. Es ist ein Werk in der Art, wie es schon lange nötig gewesen wäre, uns aber bisher gefehlt hat, und macht den Freund der Berge mit zahlreichen Dingen bekannt, die nur der eingeborene Aelpler wirklich kennt. Es genügt, auf das Inhaltsverzeichnis und die einzelnen Kapitel: Der heilige Berg; Berge und Menschen; Der Aelpler; Der ewige Kampf; Das Haus am Berg; Von den nahhaften und genußreichen Dingen; Vieh und Alm; Frohsein, Feste, Feiertag hinzuweisen. Es ist ein Buch, dessen Anschaffung, besonders zu dem billigen Preise von RM 4.80, empfohlen werden kann. H. K.

**KNUD RASMUSSEN: Heldenbuch der Arktis.** Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Mit 45 Bildern und 4 Karten. Geheftet RM 4.—, Leinen RM 5.—. Begeisterung für die Polarwelt und die Berge entspringen denselben Wurzeln,

und vielfach ist das Hochgebirge die Vorschule des Polarforschers gewesen, so bei Payer, Conway und dem Herzoge der Abruzzen. So kann das „Heldenbuch der Arktis“ auch in Bergsteigerkreisen weithin auf Interesse rechnen. Lebendig und kenntnisreich schildert hier einer der ersten Polarforscher unserer Tage, wohl der beste zur Zeit lebende Schilderer der Arktis, die Entschleierung der Polargebiete des Nordens und Südens von den Tagen des Pytheas bis zu denen des Flugzeugs und Luftschiffs, dabei auch so manche unbekanntere Episode einfluchtend. Der billige Preis möge dazu beitragen, dem Werk viele Freunde zu werben. Angemerkt sei, daß Alfred Wegeners letzte Reise auf dem Inlandeis einen Monat zu spät angesetzt ist.

F. Loewe.

**HERBERT RITTLINGER:** *Faltboot stößt vor.* Verlag: F. A. Brockhaus, Leipzig. Aus dem Wunsche heraus, „Erstfahrten“ zu wagen, sucht der Verfasser zwei Gewässer auf, deren Befahren wohl mehr einer Entdeckungsreise ähnelt. Besonders die Fahrt auf dem jungen Euphrat durch Gegenden, die buchstäblich noch keines Menschen Auge geschaut, grenzt vor allem durch die absolute Einsamkeit, in der sie unternommen wurde, an nur Wagemutigen anzuratende Tollkühnheit. Man bedauert, daß gerade über diesen letzten Teil der Fahrt nur so kurz berichtet wird. Wer sportgerecht faltbooten will, kann aus diesem spannenden Buch viel lernen.

H. O.

## Unfallverhütungen im Gebirge.

Ein Beitrag zur Physik des Bergsteigens.

(Fortsetzung)

### Wandkletterei.

Beim Klettern ist das Hinaufkommen im Wesentlichen eine Beinarbeit; die Arme dienen im Allgemeinen dazu, das Körpergleichgewicht auszubalancieren. (Man beobachte einmal, daß 5 Klimmzüge mehr anstrengen als 100 Kniebeugen, wobei die Kniebeugen den Körper jedesmal um eine höhere Strecke anheben, als dies bei Klimmzügen geschieht.)

Wenn die Fußunterlage so schmal ist, daß der Bergsteiger nur noch mit den Ballen auftreten kann, muß der Körper gegen ein Hinausfallen nach hinten sich ein wenig nach vorn legen; allerdings wird hierdurch eine Verstärkung der Abrutschkomponente erzielt.

In der sächsischen Schweiz kann man dabei eine Technik üben, bei der man ohne jeden Griff, auf schmalen, nach außen leicht abfallenden Tritten doch sicher aufwärtsklettert. Dabei stützen die Hände den Körper vom Fels soweit ab, wie die Gefahr des nach Hintenklippens es gerade noch erlaubt.

Werden die Tritte so stark geneigt, daß auch bei fast senkrechter Haltung die Abrutschkomponente größer als der Reibungswiderstand ist, dann kann ein weiteres Halten der Füße nur durch ein weiteres Zurücklegen des Körpers erzielt werden. Die Hände brauchen also Griffe, die einen Zug nach schräg unten vertragen. Sind diese Griffe absolut sicher, so hängt man sich möglichst weit weg vom Fels; je weiter das Hinauslegen erfolgt, um so größer wird die Andruckkomponente an den Felsen unter den Füßen und um so kleiner die Abrutschkomponente.

Hat man gute, nicht zu sehr nach außen abfallende Stufen, aber ein steiles und dabei brüchiges Terrain, so kann folgende Situation eintreten:

Der Kletterer steht mit den Ballen auf einer schmalen Leiste von 10 cm Breite; er will einen Fuß auf die nächste Stufe von 80 cm Höhe setzen, die sich steil über der unteren Stufe aufbaut; dazu braucht das anzuhebende Knie einen Spielraum von etwa 20 cm, der aber nicht vorhanden ist. Wegen der Brüchigkeit des Gesteins ist eine Beanspruchung der Griffe auf Zug nach außen nicht möglich. In diesem Falle muß eine Halbwendung nach der Seite erfolgen und im Augenblick des seitlichen Hinaufhebens des Fußes und während des Hochstemmens des Körpers erfolgt eine Belastung der Griffe senkrecht nach unten oder schräg seitwärts nach unten; (seitwärts, wenn man mit dem Gesicht zur Wand steht) der gefährliche Zug nach außen, von der Wand weg, ist vermieden. Am Ueberhang wird zeitweilig das Hauptgewicht des Körpers an den Armen hängen; gute Griffe sind daher Vorbedingung;

zum Hochkommen wird oftmals ein Klimmzug notwendig sein. Um bei guten Tritten die Beine zum Hochheben mitverwenden zu können, ist man in vielen Fällen gezwungen, auch durch Untergriff den Körper nach außen, vom Fels weg, zu hängen.

Senkrechte Spalten oder Leisten können sehr gut als Griff für seitlichen Zug beansprucht werden.

Mit diesen wenigen Beispielen soll nur die Fülle des Materials angedeutet werden. Bei jedem halben Meter einer Kletterei verändert sich naturgemäß die Situation und damit die tausendfachen Möglichkeiten, die beim Klettern vorkommen.

Wie soll man also den Körper halten?

1. Hinaushängen, weg vom Fels.

Bei schlechtem Tritt und gutem Griff:

Wirkung: Verbesserung der andrückenden Komponente am Tritt.

2. Senkrechte Haltung bei gutem Tritt und schlechtem Griff: Der Griff darf nur senkrecht beansprucht werden.

3. Etwas Vorlage des Körpers bei schmalen Tritt (Ballenauflage) und schlechtem Griff:

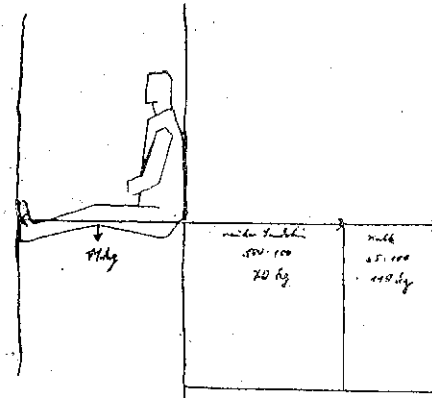
Vorlage, um Hinauskippen nach hinten zu vermeiden.

4. Weite Vorlage niemals:

Durch jede Vorlage wird die Abrutschkomponente und damit die Gefahr erhöht.

### Kaminkletterei.

Es gibt wohl keine andere Klettertechnik, die vom Laien so bestaunt wird, wie das Klettern zwischen hohen, absolut griff- und trittlosen Kaminwänden. Durch die Kniehebelwirkung der Kniegelenke kann der Körper so stark nach außen, d. h. auf der einen Seite mit den Fußsohlen, auf der anderen Seite mit dem Rücken, gegen die Felswände gepreßt werden, daß das Verhältnis zwischen andrückender Komponente und abgleitender stärker wird als der Reibungscoefficient beträgt; daß also ein Abgleiten nicht mehr eintreten



Druck der Knie	11 kg
Erforderlicher Druck im rauhen Sandstein	70 kg
Im Kaik	110 kg

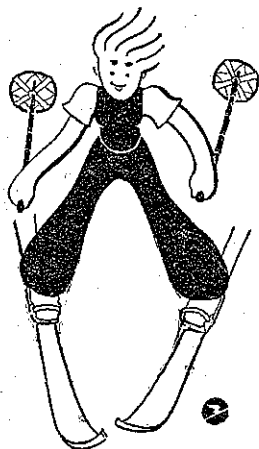
kann. Dabei genügen kleine Nischen oder ganz winzige Vorsprünge, um den Reibungswiderstand erheblich zu erhöhen. Zum Sitzen zwischen den Wänden genügt im allgemeinen schon ein geringes Durchdrücken der Knie, um ein Festhaften zu erzielen. Da die Kniehebelwirkung die Kraft des Knies um das 20–30fache verstärkt, und man mit dem Knie Drucke bis zu 20 kg leicht ausüben kann, so ist diese Stemmwirkung bei Kaminwänden mit günstigem Abstand der Wände leicht erklärlich. Zum Höherstemmen muß der Rücken entlastet und der Druck auf die Handfläche übertragen werden, die man unter dem Rücken mit den Fingerspitzen nach unten ansetzt. Durch Strecken der bisher gebeugten Arme und Knie wird der Körper nach oben geschoben.

Der Anfängerfehler besteht darin, daß auch im Kamin immer nach oben gelegene Griffe gesucht werden. Sowie die Fingerspitzen nach oben zeigen, liegen die Hände mindestens in Schulterhöhe, d. h. bereits über dem Schwerpunkt des Körpers. Jedes Andrücken führt also zum Hinabdrücken des Körpers. Ein Aufwärtsstemmen ist also nur bei nach abwärts gerichteten Fingerspitzen möglich.

Hinzu kommt aber noch folgendes: bei nach unten gerichteten Armen findet durch das eigene Gewicht ein selbständiges Festklemmen an kleinen Vorsprüngen statt, während bei nach oben gerichteten Armen bei jeder Bewegung nach unten ein weiteres Loslösen von den Seitenwänden eintritt und ein Andrücken an die Kaminwände durch Muskelkraft erzeugt werden muß.

Die Haltung der Fingerspitzen nach unten hat also einen doppelten Vorteil. Der Anfänger wird bei allen Kaminklettereien viel mehr Kraft als notwendig auf das Andrücken an die Seitenwände, also auf das Festklemmen, verwenden, auch wird er beim Aufwärtsstemmen nicht immer gleich den günstigsten Angriffswinkel für Arme und Beine zum Aufwärtsstemmen herausfinden. Er wird in allen Fällen mehr Kräfte als der Geübte unnötig vergeuden und ist meist nach wenigen Metern Kaminkletterei vollkommen ausgepumpt, wo der Geübte dank seiner Erfahrung noch vollkommen frisch ist.

(Fortsetzung folgt)



## SPORTHAUS FRITZ ZENKER

Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 128  
(am Wannseebahnhof)

das weitbekannte deutsche Fachgeschäft

Wir präparieren Ihre Bretter / Sie werden Ihre Freude haben. Für Neuausrüstung fordern Sie bitte Prospekt B  
G 2 Steglitz 5490 und 5422

### SKI- AUSRÜSTUNGEN

SKI - SKI-ZUBEHÖR - STIEFEL  
SKI-BEKLEIDUNG

Die Preise so niedrig wie nie zuvor. Verlangen Sie meine neue illustrierte Ski-Preisliste

Fachmännische Beratung, Bedienung  
Eigene Montage / Reparatur-Werkstatt

Berlins ältestes Fachgeschäft

Gegründet 1841

## SCHÜTZE

Berlin SW 68, Kochstr. 35

Fernsprecher: Dönhoff 4033

# Deutscher Alpenverein

Berlin e.V.

Berlin W 9  
Potsdamer Straße 138  
Telefon: B 1 Kurfürst 1692  
Postcheckkonto: Berlin 105268

9. Jahrgang Nr. 2  
Februar 1934

## Monatsnachrichten

D. A. 806

## Gemütliches Beisammensein.

SONNABEND, DEN 17. FEBRUAR 1934, 20.30 Uhr, im Café-Restaurant Philipp Heffter, Wittenbergplatz 3.

Trotz oder gerade wegen der schlechten Zeiten wollen wir auch in diesem Jahre unseren Mitgliedern die Gelegenheit geben, sich außerhalb der üblichen Vereins-Veranstaltungen einmal zwanglos gesellig zu versammeln. Der ganzen Lage entsprechend haben wir in diesem Jahre von einer größeren Veranstaltung abgesehen, zumal wir auch unseren Mitgliedern keinerlei geldliche Belastung zumuten wollen.

Näheres siehe Seite 10.

## Die Mitgliedsbeiträge für 1934 sind fällig.

Zahlen Sie möglichst umgehend auf unser Postscheckkonto Berlin Nr. 105 268. Sie vereinfachen so den Bürobetrieb. Näheres auf Seite 11.

Zu allen Veranstaltungen des Vereins u. seiner Gruppen sind, soweit nichts anderes ausdrücklich angegeben, Gäste willkommen.

### TERMINSKALENDER:

- 4. Februar (Sonntag) Ausflug s. S. 11.
- 7. Februar (Mittwoch) und jeden weiteren Mittwoch Gymnastikkursus siehe S. 12
- 8. Februar (Donnerstag) und jeden weiteren Donnerstag Eislaufkursus s. S. 11.
- 11. Februar (Sonntag) Führung Pergamonmuseum s. S. 11.
- 17. Februar (Sonabend) Geselliges Beisammensein s. oben und S. 10.
- 17. " " Wassersportgruppe s. S. 13.
- 22. Februar (Donnerstag) Bergsteigergruppe s. S. 11.
- 25. Februar (Sonntag) Ausflug s. S. 11.



# An unsere Mitglieder!

Unser Verein hatte sich die Aufgabe gestellt, Menschen zu sammeln, die die Berge lieben. Es kamen Bergsteiger und Bergwanderer zu uns. Wir versuchten aber auch mit Erfolg, Fernstehende an unseren alpinen Erlebnissen teilnehmen zu lassen und für den Alpinismus zu gewinnen.

Wir möchten Sie nun bitten, auch unter Ihren Freunden und Bekannten für diesen Zweck zu werben.

Es ist Ihnen wohl auch bekannt, daß sich verschiedene Gruppen in unserem Verein gebildet haben. Wir haben die Bergsteiger- und die Schneeschuhvereinigung, sowie auch eine Wassersport- und eine Lichtbildnergruppe. Kürzlich begann ein Gymnastikkurs für Skiläufer. Wir veranstalten Klettereien in der Sächsischen Schweiz und unternehmen zweimal im Monat Fußwanderungen in die Mark.

Es besteht sicher gerade auch jetzt für Sie ein Bedürfnis, an dieser gemeinschaftlichen Tätigkeit teilzunehmen. Sie bringt Ihnen die so notwendige Entspannung und erleichtert Ihnen Ihre Berufsarbeit. Wir möchten Sie auch bitten, Ihre Kinder in unseren Verein mitzubringen. Es sollte uns freuen, Sie alle recht oft bei unseren Veranstaltungen zu sehen.

## Hüttenbau.

In unserer Jahresversammlung teilte uns ein Mitglied mit, daß ein nicht anwesender Vereinsgenosse eine neuerliche Sammlung für das Friesenberghaus anregt. Wir begrüßen diesen dankenswerten Vorschlag eines von der Hütte begeisterten Vereinsgenossen auf das wärmste und hoffen, daß recht viele unserer Freunde seinem Beispiel folgen werden, weil es uns infolge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten leider noch nicht gelungen ist, alle Kosten des Hüttenbaues abzudecken. Wir wissen, daß sehr viele von uns wirtschaftlich schwer ringen, aber wir wissen auch, daß es viele gibt, die sich an der Spende beteiligen werden.

Daher wenden wir uns heute noch einmal an diejenigen unserer Freunde, die dazu in der Lage sind, mit der Bitte, uns zu helfen!

## Gemütliches Beisammensein.

Ungeachtet der nun leider einmal gebotenen Sparsamkeit können wir Ihnen aber bieten:

1. Vortrag des Herrn Hans Sachs über:  
„Radfahrten durch die Alpen“ mit Lichtbildern.
2. Preis-Lichtbilder-Raten  
(3 wertvolle Hauptpreise, 20 noch wertvollere Trostpreise).
3. Musikalische Darbietungen.  
Tanzvorführung: Fräulein Vera Sprinz.
4. Große Tombola!  
Preis der Lose: RM 0,20 — Jedes dritte Los gewinnt!!  
Der Reinertrag kommt dem D.A.V.B. zugute.

Es entstehen Ihnen außer Ihrem beliebigen Verzehr keinerlei Unkosten. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten!! Gäste und Freunde gerne willkommen!!!! Zum ungefähren Ueberblick und wegen der umfangreichen Vorbereitungen bitten wir um unverbindliche Voranmeldung unter Angabe der kommenden Personenzahl bis zum 14. Februar an das Vereinsbüro.

# Mitgliedsbeiträge für 1934.

Die Jahresversammlung vom 16. Januar 1934 hat für das Vereinsjahr 1934 folgende Beiträge festgesetzt:

- I. A) Der Beitrag beträgt für die Zeit vom 1. 11. = 31. 12. 33 .. 2,50 RM  
und für das Geschäftsjahr 1934 ..... 10,00 RM  
zusammen 12,50 RM
- B) Die Mitglieder, die für das Jahr 1933 die Sonderumlage von RM 5,00 gezahlt haben, sind berechtigt, von obigem Betrag 2,50 RM abzuziehen ..... 10,00 RM
- C) Für noch in der Berufsausbildung befindliche Mitglieder beträgt der Beitrag, wie oben angegeben, die Hälfte ..... 1,25 RM  
und 5,00 RM
- II. Für neueintretende Mitglieder beträgt der Beitrag für das Geschäftsjahr 1934 ..... 10,00 RM.
- III. Neueintretenden Mitgliedern wird der Beitrag für jeden vor ihrem Eintritt bereits voll abgelaufenen Kalendermonat um 1,00 RM (IA) bzw. 0,50 RM (IC) ermäßigt.
- IV. Bei Zahlung des Beitrages nach dem 31. März 1934 wird zur teilweisen Deckung der dem Verein durch die verspätete Zahlung entstehenden Unkosten ein Zuschlag von 10 % erhoben.
- V. Der Vorstand ist berechtigt, auf ausreichend begründeten Antrag den Beitrag und den Zuschlag im Einzelfall zu ermäßigen oder zu erlassen.

Wir bitten mit Rücksicht auf Ziffer IV um möglichst umgehende Einzahlung der Beiträge auf unser Postscheckkonto Berlin Nr. 105 268.

## Ausflüge.

**SONNTAG, DEN 4. FEBRUAR:** Ausgedehnte Wanderung an den Gewässern der Dahme, ca. 33 km. Nur für rüstige Wanderer. Treffpunkt 9½ Uhr vor dem Bahnhof Grünau (Ostseite). Abfahrt Bahnhof Zoo 8.49 Uhr, Ostkreuz 9.15 Uhr. Bei guter Schneelage Skier und Rodel erwünscht. Fahrkosten 0,80 RM. — Führung: Herr Dr. Rudolf Proskauer.

**Sonntag, den 25. Februar:** Eine Bergwanderung Friedrichshagen—Woltersdorfer Schleuse—Rüdersdorfer Kalkberge. Abfahrt: Bhf. Zoo 9.10 Uhr (Zug nach Erkner); Ostkreuz, Bahnsteig E 9.33 Uhr, Wilhelmshagen an 10.01 Uhr. Länge ca. 22 km, bei Schneelage wird die Tour in abgeänderter Form mit Skiern geführt, Teilnahme ohne Skier auch möglich. Führung: H. Cohn.

## Museums-Führung.

**SONNTAG, DEN 11. FEBRUAR:** Führung durch das Pergamonmuseum, 10.30 Uhr (0,50 RM). Treffpunkt an der Altartreppe. Prof. Dr. Pulvermacher, Berlin-Wilmersdorf, Güntzelstraße 32 — H 6 5654 —.

## Bergsteigergruppe.

**DONNERSTAG, DEN 22. FEBRUAR,** 20½ Uhr, im Vereinsbüro, Potsdamer Str. 138: Frau Dr. Moses: Wichtige Neutouren des Jahres 1933.

**EISLAUFKURSUS:** Wir haben im „Eisstadion“ Friedrichshain einen Eislaufkursus für Anfänger und Fortgeschrittene (Kunstlauf, Eistanz) veranstaltet. Kursusgebühr bei einer Teilnahme von mindestens 5 Personen 1,— RM, sonst 1,50 RM im Monat.

Bei Frostwetter findet der Kursus auf der Eisbahn „Wintermärchen“, Leibnizstraße, nahe Kurfürstendamm, statt. Anmeldung unter Einzahlung der Gebühr an das Vereinsbüro. Der Kursus findet von 20 bis 22 Uhr statt. Unser Eislaufkurs ist in vollem Betrieb. Leider ist die Teilnehmerzahl noch gering, wo bleiben die übrigen? Eislauf ist genau so wichtig wie Skilauf für den Wintersportler. Beides müßte daher zusammen betrieben werden. Wir erwarten daher die Zaghaften. Berger.

## Schneeschuhrgruppe.

**Vorsitzender:** Dr. Gerhard Wolff, Berlin N 31, Brunnenstr. 51.  
**Tourenwarte:** Günther David (J 6 Bleibtreu 2397) und Margarete Weiß (B 7 Pallas 2700).

Die Hauptversammlung der Schneeschuhrgruppe vom 7. November faßte folgenden Beschluß:

„Für das Geschäftsjahr 1933/1934 wird ein Mitgliedsbeitrag für die Schneeschuhrgruppe ausnahmsweise nicht erhoben. Neu in die Gruppe eintretende Mitglieder zahlen RM 1.— Eintrittsgeld.

**GYMNASTIKKURS** unter Leitung von Fr. Gabriele Sachs jeden Mittwoch, 20½ Uhr pünktlichst. Übungsstätte: Kurfürstendamm 12, 1 Treppe: Traute von Heeringen (gegenüber dem Marmorhaus). Bade- resp. Turnanzug.

**SONNTAGSAUSFLÜGE: (bei Schneelage)**

1. Große Schleife durch den Grunewald.
2. Potsdam — Ravensberge.
3. Wilhelmshagen — Woltersdorfer Schleuse.
4. Falkenberg — Baasee — Freienwalde.
5. Buckow (Märk. Schweiz).

Diese Tour ist für Anfänger nicht bestimmt. Näheres siehe November-Nummer.

Die oben aufgeführte Reihenfolge ist nicht maßgebend, da sich die Wahl der Tour nach den Schneeverhältnissen richtet. Gäste willkommen.

Teilnehmer an den Touren werden gebeten, sich jeweils am Sonnabend telefonisch im Vereinsbüro (Kurfürst 1692), zwischen 10 und 12 Uhr (außer Dienstag und Donnerstag zwischen 14 und 16 Uhr) oder bei den beiden Tourenwarten ab 17 Uhr erkundigen zu wollen, ob und welche Tour stattfindet.

**4½-TAGIGE OSTERFAHRT** der Schneeschuhrgruppe ins Riesengebirge (Tourenfahrt) vom 29. März bis 2. April. Standort: Braunberg oberhalb Petzer. Einzelheiten erscheinen in der Märzfolge.

**WINTERSPORTGERÄTE AUF DER EISENBahn.** — Auch Mitnahme in Schnellzüge gestattet. (R.D.V.)

Schneeschuhe und Rodelschlitten befördert die Reichsbahn auf Entfernungen bis zu 900 km zu den billigen Sätzen der Fahrradkarten: bis 30 km 0,30 RM, von 31—100 km 0,50 RM, von 101—150 km 0,80 RM, von 151 bis 250 km 1,20 RM, von 251—450 km 1,70 RM und von 451—900 km 2,40 RM. Eine Fahrradkarte gilt, ebenso wie eine gewöhnliche Fahrkarte, vier Tage. Zu jeder Fahrkarte kann je eine Fahrradkarte gelöst und darauf nur ein Paar Schneeschuhe oder ein Rodelschlitten aufgegeben werden. Wie bei der Beförderung von Fahrrädern müssen auch die auf Fahrradkarten aufgegebenen Sportgeräte vom Reisenden selbst zum Gepäckwagen gebracht und an der Zielstation dort auch wieder in Empfang genommen werden.

Neuerdings können Schneeschuhe und Rodelschlitten auch in die Schnellzugwagen 3. Klasse mitgenommen werden, wenn eine Belästigung der Mitreisenden und eine Beschmutzung der Wagensitze vermieden wird. Die Reichsbahn hat sich jedoch aus betrieblichen Gründen vorbehalten, bei einzelnen Zügen die Mitnahme der Wintersportgeräte in die Wagen 3. Klasse auszuschließen oder die Reisenden mit solchen Geräten auf besondere Wagen oder Abteile zu verweisen.

## Wassersportgruppe.

**SONNABEND, DEN 17. FEBRUAR, 20 Uhr,** im Café-Restaurant Philipp Hefter, Wittenbergplatz 3: Vorbesprechung und Anberaumung einer endgültigen Versammlung.

Mitglieder der **W.S.G.** und solche, die es werden wollen!

**ACHTUNG!!!**

Wir stehen in Unterhandlung mit einem führenden Ruder-Verein, damit auch unsere nach „Osten“ orientierten Mitglieder Anschluß finden können. Aus dieser Verbindung soll sich auch für die West-Gruppe eine Verbreiterung ihrer Basis ergeben.

Ferner haben wir die Möglichkeit, mehrere Skull-Boote zu übernehmen, die wir den uns angeschlossenen bootslosen Mitgliedern gegen geringe Gebühr zur Verfügung stellen können.

Wir müssen aber wissen, wie groß das Interesse dafür in unserem Kreise ist. Aus diesem Grunde bitten wir um vollzähliges Erscheinen aller Interessenten zu obiger Sitzung.

Anfragen und Meldungen zur Tagesordnung rechtzeitig erbeten an Hans Oppenheimer, W 15, Bregenzerstr. 9, J 2 Oliva 5444.

## Mitteilungen.

**Bürozeit: Dienstag und Donnerstag 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>, andere Wochentage 9-13 Uhr. Postscheckkonto: 105268**

Das Postscheckkonto lautet: Deutscher Alpenverein Berlin e. V., Berlin Nr. 105268. Wir bitten, weitere Zusätze zu unterlassen, da sonst das Postscheckamt die Zahlungen nicht annimmt.

### BÜCHEREI.

Unsere Bücherei hat sich um folgende Bücher vermehrt:  
Hubert Mumelter: Skifibel.

### ZU VERKAUFEN:

#### Bergschuhe.

Ein Paar fast noch neue Bergschuhe (Größe Nr. 39) sind zu verkaufen, genagelt, 10,— RM. Besichtigung im Vereinsbüro während der Bürozeit.

**Skier**, sehr gut erhalten, 1,90 lang, zum Preis von 10,— RM abzugeben. Näheres F 6 Baerwald 0583.

1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 39, und 1 blauer Norweger Skianzug, Größe 44, beides fast neu, sehr vorteilhaft abzugeben. Anfragen an das Vereinsbüro. Ein kompl. fast neues Tiroler Kostüm (Tracht) für Herren (Mittelgröße) nebst allem Zubehör für 20,— RM abzugeben. Anfragen an Herrn Todtmann, Wilmersdorf, Güntzelstraße 32, II. (H 6 Emser Platz 5654).

### TREPTOW-STERNWARTE.

Wir sind dem Verein der Freunde der Treptow-Sternwarte als Mitglied beigetreten. Es stehen uns daher monatlich zweimal zwei Freikarten zu den Vereinsveranstaltungen sowie zweimal zwei Freikarten für die Beobachtungen am Fernrohr zur Verfügung. Wir bitten die Mitglieder, die hierfür Interesse haben, sich an unser Büro zu wenden. Ferner dürften folgende Tonfilme und Lichtbildervorträge bei ermäßigten Eintrittspreisen für unsere Mitglieder interessieren:

3., 4., 6. Februar: Tonfilm „Am Horst der wilden Adler“.

7. Februar: Vortrag „Photographie mit unsichtbaren Strahlen“.

8., 10., 11. Februar: Tonfilm „Stürme über dem Montblanc“.

14., 16., 17., 18., 20., 21. Februar: Tonfilm „An heiligen Wassern“ nach einem Roman von J. C. Heer.

22., 24., 25., 28. Februar: Tonfilm „Das letzte Paradies“ (Aus dem Innern Afrikas).

Von Dr. Kann empfohlen:

das **ERHOLUNGSHAIM VON FRAU SAN-RAT A. COHN** in Bad Harzburg,  
**Richard-Huch-Str. 6 a.**

Große sonnige Zimmer, Liegeveranden, Bibliothekzimmer. Günstige Schnee-  
verhältnisse. — Pension für Kinder M 2,50, Erwachsene M 3,50 inkl. Heizung,  
Licht, gute bürgerliche Verpflegung.

## Unsere letzten Veranstaltungen.

### JAHRESVERSAMMLUNG AM 16. JANUAR 1934.

Die Jahresversammlung am 16. Januar erfreute sich eines besonders regen Besuches. Sicherlich war grade jetzt das Interesse unserer treuen Mitglieder an der Arbeit des Vereins im verflossenen Geschäftsjahr und an den Ausichten, welche für die Zukunft sich bieten, gesteigert, andererseits war es sehr verlockend, den angekündigten Vortrag des Herrn Prof. Finkelstein zu hören, der uns so häufig durch seine geistvollen Erzählungen aus seinem reichen alpinen Erleben erfreut hat. Die Tagesordnung der Jahresversammlung wurde ohne besondere Debatte erledigt, der Jahresbericht des Vorsitzenden wurde verlesen und fand keinen Widerspruch. Herr Ernst Ludwig Wolff erstattete den Rechnungsbericht, dann wurde der Vorstand wiedergewählt, endlich der Vereinsbeitrag für 1934 festgesetzt, und zwar in alter Höhe, wobei zu erwähnen ist, daß für die infolge des geänderten Geschäftsjahres entstandene Erhöhung der Monatsanzahl um den November und Dezember ein Beitragszuschlag von RM 2,50 erhoben werden soll. Die Entlastung des Vorstands wurde infolge Behinderung der Rechnungsprüfer auf die Februarsitzung verlagert. Dann sprach Herr Prof. Finkelstein zu seinem Thema: Erste Bergfahrt Zillertal 1880. Vor mehr als 53 Jahren sah der Vortragende zum ersten Male die Alpen, ein junger Schüler, mit seinem Bruder, unter der Obhut des Vaters. Ein Traum, der ihn nicht verließ, wurde Wirklichkeit. Bescheiden gestaltete sich dieser Anfang, eine Wanderung durch das Zillertal zur Berliner Hütte, eine Ueberschreitung des Pfitscher Jochs, allein was der Knabe sah in einem Lande, das nur wenige Bergsteiger aufsuchten, das seine Ursprünglichkeit noch unversehrt besaß, was er empfand und erlebte, war viel mehr als ein Mensch der Jetztzeit auf einer langen Ferienfahrt, versehen mit allen Hilfsmitteln der Technik und Routine, erlebt. Es ist unmöglich hier zu schildern, was der Vortragende erzählt. Seine poetische Darstellung der Naturerscheinungen mischte er mit geistvollem Humor, daß die Hörer, willig in seinen Bann, mit gespannter Aufmerksamkeit ihm folgten und eine köstliche Stunde erlebten, die ihnen unvergänglich sein wird. Der Beifall, den sie Herrn Prof. Finkelstein am Schlusse spendeten, war geradezu elementar und wollte nicht enden. Unseren Mitgliedern, die den Vortrag nicht hören konnten, wollen wir wünschen, daß die Anregung, ihn im Druck allen zugänglich zu machen, auf fruchtbaren Boden fallen möge. Kann.

## Jahresbericht.

Hoffnungsvoll war unser Geschäftsjahr 1932 ausgeklungen. Leider ist es aber nicht möglich gewesen, unsere Erwartungen zu erfüllen. Die schwere Wirtschaftskrise hat dazu geführt, daß es einer erheblichen Anzahl unserer Mitglieder nicht möglich gewesen ist, ihre Zugehörigkeit zum Verein aufrecht zu erhalten. Dazu kam die Grenzsperrung gegen Oesterreich, die manche unserer Mitglieder zu dem Glauben führte, daß sie in absehbarer Zeit nicht mehr in die Alpen reisen könnten, und sie infolgedessen veranlaßte, sich von uns zu trennen. Allerdings gaben die meisten bei ihrem Ausscheiden zu erkennen, daß sie, sobald die Verhältnisse sich gebessert haben, unserem Kreise wieder angehören werden. Diese gesamten Umstände haben dazu geführt, daß unsere Mitgliederzahl von 1031 auf 545 zurückgegangen ist, besonders, da auch die Zahl der Neueintritte aus den gleichen Gründen außerordentlich gering war.

Auch in diesem Jahre haben wir wieder einen Verlust von treuen Mitgliedern durch den Tod zu beklagen:

Rechtsanwalt Walter Bock,  
Geh. San.-Rat Dr. Eugen Cohn,  
Paul Einbeck,  
Eugen Freudenthal,  
Frau Dr. Margarete Levy,  
Heinz Littauer,  
Geh. Med.-Rat, Prof. Dr. Otto Lubarsch,  
Dr. Heinrich Marcuse,  
Justizrat Albert Pinner,  
Frl. Else Rothenbücher,  
Dr. Georg Simonsohn,  
Dr. Weidner-Helmenberger,  
L. Zippert,  
Arthur Zoellner.

Wir werden ihnen ein herzliches Angedenken bewahren.

### Vorstand

Der Vorstand setzte sich nach der Wahl der Jahresversammlung vom November 1932 zusammen aus:

Vorsitzender: Dr. Hans Kaufmann,

Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Heinz Stabel, Dr. Heinrich Lux.

Schriftführer: Dr. Hugo Kann, Hugo Cohn.

Schatzmeister: Ernst Ludwig Wolff, Arthur Z. Levy.

Hüttenwarte: Wilhelm Durand, Dr. Otto Heusler.

Beisitzer: Günther David, Dr. Kurt Gronemann, Heinz Kaempfer, Frau Florence Kiesslich-Krämer, Dr. Fritz Loewe, Carl Raisch, Frau Margarete Schwarz, Alfons Wagner, Erich Weiss, Georg Kraemer.

Im Laufe des Jahres traten verschiedene Veränderungen im Vorstand ein. Herr Dr. Stabel sah sich aus beruflichen Gründen, Herr Günther David aus gesundheitlichen Gründen veranlaßt, ihr Amt im Vorstand niederzulegen. Die Herren Alfons Wagner und Dr. Kurt Gronemann legten ihr Amt nieder, da sie Berlin verließen. Herr Arthur Z. Levy schied als zweiter Schatzmeister aus und wurde Beisitzer, während Frau Margarete Schwarz das Amt des zweiten Schatzmeisters übernahm. An Stelle von Herrn Dr. Stabel übernahm Herr Dr. Fritz Loewe, der als Beisitzer ausschied, das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden.

### AUFNAHMEAUSSCHUSS.

In dem Aufnahmeausschuß, bestehend aus:

Ordentliche Mitglieder: Dr. Hanns Fischer, Frau Adele Kann, Frau Dr. Tilly Moses, Frl. Margarete Weiss.

Stellvertretende Mitglieder: Frl. Anna Leichtentritt, Frl. Gabriele Sachs, Dr. Hans Ernst Sachs, Dr. Heinrich Veit Simon

traten keine Veränderungen ein.

Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren: Arthur Bohne und Martin Salomon gewählt.

### GRUPPEN:

Auch die Arbeit unserer Gruppen war durch die oben geschilderten Verhältnisse stark behindert.

Die Schneeschuhgruppe stand nach wie vor unter der Leitung von Herrn Dr. Gerhard Wolff. Tourenwarte waren ursprünglich Herr Günther David und Frau Dr. Tilly Moses, später trat an Stelle von Frau Dr. Tilly Moses: Frl. Margarete Weiss.

Die Leitung der Lichtbildnergruppe hatte Herr Dr. Paul Burkert übernommen. Leider wurde seine Tätigkeit kurze Zeit darnach dadurch unterbrochen, daß er eine längere Reise nach Grönland antrat.



Die Bergsteigergruppe mußte ihre erfolgreich begonnene Arbeit ebenfalls einschränken. Innerhalb kurzer Zeit verließen die beiden bisherigen Leiter, Herr Dr. Robert Fränkel und Herr Alfons Wagner, Berlin. An ihrer Stelle übernahm zunächst die Leitung Herr Dr. Hugo Kann und am Schluß des Jahres Herr Dr. Fritz Loewe. Die Absicht, den im vergangenen Jahr im Zillertal begonnenen Bergsteigerkurs fortzusetzen, wurde leider durch die Grenzsperrung unmöglich gemacht. Die Gruppe mußte sich auf Ausbildungsabende beschränken, die dann später mit den Sprechabenden zusammengelegt wurden. Die neu gegründete Wassersportgruppe unter Leitung von Herrn Dr. Kurt Gronemann hatte ihre Arbeit hoffnungsvoll aufgenommen. Leider mußte auch in ihr ein Wechsel in der Leitung eintreten, da Herr Dr. Gronemann Berlin verließ. An seiner Stelle übernahm Herr Hans Oppenheimer die Leitung.

#### BEFREUNDETE VEREINE.

Unsere Freundschaft mit dem Alpenverein Donauland ist nach wie vor gleich herzlich geblieben. Eine besonders gute Gelegenheit zur Zusammenarbeit bot sich auf dem 4. Internationalen Alpinen Kongreß in Cortina, der vom 10. bis 14. September 1933 stattfand und in dem wir durch 2 Mitglieder vertreten waren. Es ist uns auf diesem Kongreß gelungen, Freundschaft mit zahlreichen anderen alpinen Vereinen anzuknüpfen. Wir sind der Union Internationale des Associations d'Alpinisme (U.I.A.A.) als angeschlossenes Mitglied beigetreten. Es hat sich gerade auf diesem Kongreß gezeigt, daß nicht nur die Notwendigkeit, sondern auch die Möglichkeit besteht, die Kameradschaft, die den Grundzug der Tätigkeit des Alpinisten bildet, ungeachtet der Landesgrenzen zu pflegen und zu vertiefen. Der ganze Kongreß war von einem Bestreben, alle Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen und in Freundschaft zusammen zu arbeiten, getragen und die Freundschaft und die persönlichen Beziehungen, die bei dieser Gelegenheit angeknüpft werden konnten, lassen die Hoffnung erwachen, daß das Zusammenarbeiten, das bisher schon gut gewesen ist, in Zukunft gut bleiben und zu engerer Freundschaft führen wird.

#### FRIESENBERGHAUS.

Unser Friesenberghaus hat, wie alle in Oesterreich. belegenen Hütten, außerordentlich unter der Grenzsperrung gelitten. Das Haus war vom 1. 7. bis 22. 9. 33 geöffnet. Es wurde in dieser Zeit von 182 Personen besucht, 88 Uebernachtungen fanden statt. Der Besuch stellte ungefähr 25 % gegen das Vorjahr dar. Wenn man damit vergleicht, daß der Besuch des Zillertals auf kaum 20 % der anderen Jahre zurückgegangen ist, so können wir mit dem Ergebnis relativ zufrieden sein. Leider war es keinem von uns möglich, das Haus aufzusuchen. Nach dem Bericht unseres tüchtigen Hüttenwirts, Robert Hörhager, sind das Haus sowie die Wege in tadellosem Zustand gewesen.

#### VEREINSTÄTIGKEIT.

Die Erschwerung unserer alpinen Tätigkeit hat dazu geführt, daß wir uns noch intensiver als bisher darum gekümmert haben, den Zusammenschluß der Mitglieder zu pflegen, und wir glauben, daß der Stamm unserer Mitglieder, der uns geblieben ist, so fest mit unserem Verein verwachsen ist, daß wir in Zukunft auch das Beste erwarten können. Infolge der im August beschlossenen Satzungsänderung, die das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr gleichsetzt, erstreckte sich das verfllossene Geschäftsjahr auf 14 Monate, die Zeit vom 1. 11. 32 bis 31. 12. 33. In dieser Zeit fanden 65 Veranstaltungen statt.

#### KLETTERAUSFLUG.

Wie alljährlich fand auch dieses Jahr wieder ein Kletterausflug in die Sächsische Schweiz unter Führung der Herren Hugo Cohn und Dr. Hugo Kann statt. Es nahmen 25 Personen daran teil. Zahlreiche leichtere und schwere Klettereien wurden durchgeführt. Auch für diese Kletterfahrt gilt das gleiche wie für unsere Ausflüge, daß die persönlichen Beziehungen weiter gefördert wurden.

(Fortsetzung folgt)



9. Jahrgang Nr. 3  
März 1934

## Monatsnachrichten

D. A. 800

**DIENSTAG, DEN 13. MÄRZ, 20 Uhr,** im Gesangssaal des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstr. 84 a,

### 1. MITGLIEDERVERSAMMLUNG.

Tagesordnung:

- a) Bericht der Rechnungsprüfer.
- b) Entlastung des Vorstandes.
- c) Wahl eines Rechnungsprüfers.

### 2. SPRECHABEND

(zugleich Sitzung der Schneeschuhgruppe)

Herr Dr. Walter Kirchstein:

## „Skifahrten im Engadin und Wallis“

Mit Lichtbildern.

Nach der Sitzung gemütliches Beisammensein im Café Königsfest, Potsdamer Straße 28.

## Die Mitgliedsbeiträge für 1934 sind fällig.

Zahlen Sie möglichst umgehend auf unser Postscheckkonto Berlin Nr. 105 268. Sie vereinfachen so den Bürobetrieb. Näheres auf Seite 11.

**Zu allen Veranstaltungen des Vereins u. seiner Gruppen sind, soweit nichts anderes ausdrücklich angegeben, Gäste willkommen.**

#### TERMINSKALENDER:

- 8. März (Donnerstag) und jeden weiteren Donnerstag Eislaufkursus siehe S. 19.
- 11. März (Sonntag) Ausflug s. S. 19.
- 13. März (Dienstag) Mitgliederversammlung und Sprechabend siehe oben
- 13. März (Dienstag) Schneeschuhgruppe siehe S. 19.
- 20 März (Dienstag) Bergsteigergruppe s. S. 19.
- 25. März (Sonntag) Ausflug s. S. 19.

# Mitgliedsbeiträge für 1934.

Die Jahresversammlung vom 16. Januar 1934 hat für das Vereinsjahr 1934 folgende Beiträge festgesetzt:

- I. A) Der Beitrag beträgt für die Zeit vom 1. 11. — 31. 12. 33 .. 2,50 RM  
und für das Geschäftsjahr 1934 ..... 10,00 RM  
zusammen 12,50 RM
- B) Die Mitglieder, die für das Jahr 1933 die Sonderumlage von RM 5,00 gezahlt haben, sind berechtigt, von obigem Betrag 2,50 RM abzuziehen ..... 10,00 RM
- C) Für noch in der Berufsausbildung befindliche Mitglieder beträgt der Beitrag, wie oben angegeben, die Hälfte ..... 1,25 RM  
und 5,00 RM
- II. Für neueintretende Mitglieder beträgt der Beitrag für das Geschäftsjahr 1934 ..... 10,00 RM
- III. Neueintretenden Mitgliedern wird der Beitrag für jeden vor ihrem Eintritt bereits voll abgelaufenen Kalendermonat um 1,00 RM (I A) bzw. 0,50 RM (I C) ermäßigt.
- IV. Bei Zahlung des Beitrages nach dem 31. März 1934 wird zur teilweisen Deckung der dem Verein durch die verspätete Zahlung entstehenden Unkosten ein Zuschlag von 10 % erhoben.
- V. Der Vorstand ist berechtigt, auf ausreichend begründeten Antrag den Beitrag und den Zuschlag im Einzelfall zu ermäßigen oder zu erlassen.

Wir bitten mit Rücksicht auf Ziffer IV um möglichst umgehende Einzahlung der Beiträge auf unser Postscheckkonto Berlin Nr. 105 268.

## An unsere Mitglieder!

Unser Verein hatte sich die Aufgabe gestellt, Menschen zu sammeln, die die Berge lieben. Es kamen Bergsteiger und Bergwanderer zu uns. Wir versuchten aber auch mit Erfolg, Fernstehende an unseren alpinen Erlebnissen teilnehmen zu lassen und für den Alpinismus zu gewinnen.

Wir möchten Sie nun bitten, auch unter Ihren Freunden und Bekannten für diesen Zweck zu werben.

Es ist Ihnen wohl auch bekannt, daß sich verschiedene Gruppen in unserem Verein gebildet haben. Wir haben die Bergsteiger- und die Schneeschuhvereinigung, sowie auch eine Wassersport- und eine Lichtbildnergruppe. Kürzlich begann ein Gymnastikkurs für Skiläufer. Wir veranstalten Klettereien in der Sächsischen Schweiz und unternehmen zweimal im Monat Fußwanderungen in die Mark.

Es besteht sicher gerade auch jetzt für Sie ein Bedürfnis, an dieser gemeinschaftlichen Tätigkeit teilzunehmen. Sie bringt Ihnen die so notwendige Entspannung und erleichtert Ihnen Ihre Berufsarbeit. Wir möchten Sie auch bitten, Ihre Kinder in unseren Verein mitzubringen. Es sollte uns freuen, Sie alle recht oft bei unseren Veranstaltungen zu sehen.

## Hüttenbau.

In unserer Jahresversammlung teilte uns ein Mitglied mit, daß ein nicht anwesender Vereinsgenosse eine neuerliche Sammlung für das Friesenberghaus anregt. Wir begrüßen diesen dankenswerten Vorschlag eines von der Hütte begeisterten Vereinsgenossen auf das wärmste und hoffen, daß recht viele unserer Freunde seinem Beispiel folgen werden, weil es uns infolge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten leider noch nicht gelungen ist, alle Kosten des Hüttenbaues abzudecken. Wir wissen, daß sehr viele von uns wirtschaftlich schwer ringen, aber wir wissen auch, daß es viele gibt, die sich an der Spende beteiligen werden.

Daher wenden wir uns heute noch einmal an diejenigen unserer Freunde, die dazu in der Lage sind, mit der Bitte, uns zu helfen!

## Ausflüge.

**SONNTAG, den 11. März.** Wanderung durch den Siethener- und Saarminder Eisbruch. Abfahrt Zoo 9,14 Uhr, Wannseebahn 9,05 Uhr mit Fahrkarte nach Rehbrücke. (Umsteigen in Wannsee.) Rückfahrt von Wilhelmshorst ca. 25 km. Führung: Herr E. L. Wolff.

**SONNTAG, DEN 25. MÄRZ.** Treffpunkt 9,30 Uhr Bahnhof Krumme Lanke. Wanderung über Bars-See, Gatow, Glienicke, Seeburger Forst nach Pichelsdorf. Fahrkosten ca. RM 0,40. Länge ca. 28 km. Führung: Herr Hans Oppenheimer.

## Bergsteigergruppe.

**DIENSTAG, DEN 20. MÄRZ, 20 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Vereinsbüro, Potsdamer Straße 138 „KARTENLESEN“.**

**EISLAUFKURSUS:** Wir haben im „Eisstadion“ Friedrichshain einen Eislaufkursus für Anfänger und Fortgeschrittene (Kunstlauf, Eistanz) veranstaltet. Kursusgebühr bei einer Teilnahme von mindestens 5 Personen 1,— RM, sonst 1,50 RM im Monat.

Bei Frostwetter findet der Kursus auf der Eisbahn „Wintermärchen“, Leibnizstraße, nahe Kurfürstendamm, statt.

Anmeldung unter Einzahlung der Gebühr an das Vereinsbüro. Der Kursus findet von 20 bis 22 Uhr statt.

Unser Eislaufkurs ist in vollem Betrieb. Leider ist die Teilnehmerzahl noch gering, wo bleiben die übrigen? Eislauf ist genau so wichtig wie Skilauf für den Wintersportler. Beides müßte daher zusammen betrieben werden. Wir erwarten daher die Zaghaften.  
Berger.

## Schneeschuhgruppe.

**Vorsitzender:** Dr. Gerhard Wolff, Berlin N 31, Brunnenstr. 51.

**Tourenwarte:** Günther David (J 6 Bleibtreu 2397) und Margarete Weiß (B 7 Pallas 2700).

**SONNTAGSAUSFLÜGE: (bei Schneelage)**

Näheres siehe November-Nummer.

Teilnehmer an den Touren werden gebeten, sich jeweils am Sonnabend telefonisch im Vereinsbüro (Kurfürst 1692), zwischen 10 und 12 Uhr (außer Dienstag und Donnerstag zwischen 14 und 16 Uhr) oder bei den beiden Tourenwarten ab 17 Uhr erkundigen zu wollen, ob und welche Tour stattfindet.

**DIENSTAG, DEN 13. MÄRZ, 20 Uhr, im Gesangssaal des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 a,**

### 1. SPRECHABEND

Vortrag des Herrn Dr. Walther Kirchstein.

(Näheres s. Seite: 17)

### 2. BESPRECHUNG ÜBER DIE OSTERFAHRT.

## 4 $\frac{1}{2}$ tägige Osterfahrt

der Schneeschuhgruppe ins Riesengebirge, Tourenführung, kein Anfängerunterricht, vom 29. März bis 2. April. Standort: Braunberg oberhalb Petzer. Führung: Herr Günther David.

Gemeinsame Abfahrt am 29. März Görl. Bahnhof ca. 14 Uhr im reservierten Abteil bis Hirschberg, Weiterfahrt nach Krummhübel, übernachten. Aufstieg über Hampelbaude, Wiesenbaude, Geiergucke, Fuchsberg zum Braunberg. (NUR FÜR GEÜBTE UND AUSDAUERENDE LÄUFER.)

Teilnehmer, die die Führungstour nicht mitzumachen imstande sind, fahren (ohne Führung) über Landeshut bis Freiheit Johannesbad, mit Auto nach Petzer, von dort zu Fuß Aufstieg zum Quartier am Braunberg (ca. 1½ Stunde). Die Kosten erhöhen sich für diesen Weg um ca. 5.— RM.

Rückfahrt am 2. 4. auf dem gleichen Wege. Ankunft Görlitzer Bahnhof 24 Uhr. Die Fahrtkosten betragen ca. 36.— bis 38.— RM und enthalten: Sämtliche Bahnfahrten, 4 mal Uebernachten mit Frühstück, 3 mal Abendessen. **Zur Teilnahme berechtigt sind nur Mitglieder der Schneeschuhgruppe.**

Meldeschluss: 22. März.

Rechtzeitige Anmeldung an Herrn David, Charlottenburg 4, Dahlmannstraße 5, unter Einzahlung der halben Fahrtkosten auf das Postscheckkonto Albert David, Berlin Nr. 34310, Konto Osterfahrt der Schneeschuhgruppe. Ohne Vorauszahlung bleiben Anmeldungen unberücksichtigt, bei Rücknahme der Anmeldung verfallen 3.— RM Unkostenbeitrag.

Telefonische Auskunft unter Merkur 7383 zwischen 10 bis 11 Uhr und 16½ bis 17½ Uhr.

Es besteht die Möglichkeit, nach Abschluß der offiziellen Tour noch einige Tage im Quartier zu bleiben.

## Wassersportgruppe.

In den Sitzungen vom 17. und 22. 2. wurden folgende Punkte erledigt.

Die neue Satzung wurde bestätigt.

Der Mitgliedsbeitrag wurde auf RM 3.— für Mitglieder des DAV., auf RM 6.— für Mitglieder befreundeter Vereine jährlich festgesetzt.

Der Beitrag ist bis spätestens 31. März 34 auf das Postscheckkonto des Vereins einzuzahlen.

Als Mitglied der Wassersportgruppe haben Sie nachstehende Vorteile:

**ALS BOOTSINHABER:** Unterbringung Ihres Bootes zu niedrigen Gebühren in unserem Bootshaus Kohlhasenbrück (für Paddelboote RM 4.50, für Einkuller RM 5.— monatlich.)

Benutzung der gemeinsamen Räume mit Uebernachtungsgelegenheit. Keine Kanalgebühren (voraussichtlich). Falls die geplante staatliche Bootssteuer kommt, sind Sie als unser Mitglied davon befreit!!

**WENN SIE WASSERSPORT TREIBEN, UND KEIN EIGENES BOOT HABEN:**

Es stehen Ihnen unsere beiden Einkuller ab 15. April gegen geringe Benutzungsgebühr zur Verfügung.— (Werktags RM 1.50 und Sonntags RM 3.— für das Boot.)

Das Anrudern der Gruppe wurde auf den 22. April festgesetzt; Näheres in der nächsten Nummer.

**Betr.: TRAININGSKURS UND KASTENRUDERN.** Es wurde von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert, noch vor Beginn der Saison sich im sportlichen Rudern zu vervollkommen. Erfreulicher Weise haben sich aus unserer Mitte zwei Mitglieder zur Verfügung gestellt, die diesen Kurs leiten würden. Meldungen von Interessenten umgehend erwünscht.

Anfragen und Meldungen erbeten an Hans Oppenheimer, W 15, Bregenzer Straße 9, J 2 Oliva 5444.

**SEGELPARTNER GESUCHT.**

Unser Mitglied Herr Hans Sachs, Duisburger Straße 15, Gartenhaus 2 Treppen, Oliva 6788, sucht Partner oder Partnerin für sein Rennboot 15 qm MJolle 724 „Boe“ gegen Uebernahme der Monatsspesen von ca. 10.— RM.

## Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag und Donnerstag 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>, andere Wochentage 9-13 Uhr. Postscheckkonto 105268

Das Postscheckkonto lautet: Deutscher Alpenverein Berlin e. V., Berlin Nr. 105268. Wir bitten, weitere Zusätze zu unterlassen, da sonst das Postscheckamt die Zahlungen nicht annimmt.

### NEUAUFNAHMEN.

Josef Berghaus, Fr. Ruth Gründler, Fr. Dr. Frieda Heilberg.

### ZU VERKAUFEN:

**Skier,** sehr gut erhalten, 1,90 lang, zum Preis von 10.— RM abzugeben. Näheres F 6 Baerwald 0583.

**SKIER,** gut erhalten, 2,10 lang, zum Preise von 10.— RM abzugeben. Besichtigung im Vereinsbüro während der Bürozeit.

1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 39, und 1 blauer Norweger Skianzug, Größe 44, beides fast neu, sehr vorteilhaft abzugeben. Anfragen an das Vereinsbüro. Ein kompl. fast neues Tiroler Kostüm (Tracht) für Herren (Mittelgröße) nebst allem Zubehör für 20.— RM abzugeben. Anfragen an Herrn Todtmann, Willmersdorf, Güntzelstraße 32, II. (H 6 Emser Platz 5654).

### TREPTOW-STERNWARTE.

Wir sind dem Verein der Freunde der Treptow-Sternwarte als Mitglied beigetreten. Es stehen uns daher monatlich zweimal zwei Freikarten zu den Vereinsveranstaltungen sowie zweimal zwei Freikarten für die Beobachtungen am Fernrohr zur Verfügung. Wir bitten die Mitglieder, die hierfür Interesse haben, sich an unser Büro zu wenden. Ferner dürften folgende Tonfilme und Lichtbildervorträge bei ermäßigten Eintrittspreisen für unsere Mitglieder interessieren:

8., 9., 10., 11. März Tonfilm: „Die grüne Hölle“ und „Winter in den bayerischen Alpen“. 14., 15., 16., 17., 18., 20. März Tonfilm: „An heiligen Wassern“ nach einem Roman von J. C. Heer. 21., 22., 23., 24., 25. März Tonfilm: „S O S Eisberg“. 27., 28., 29., 30., 31. März Tonfilm: „Was ist die Welt“.

### GUTSCHEINE:

In unserem Vereinsbüro stehen noch Gutscheine für drei Sportgeschäfte zum Preise von 4,50 RM, die von den Geschäften beim Einkauf mit 5.— RM in Zahlung genommen werden, zur Verfügung. Es handelt sich bei den einzelnen Firmen um Beträge von 15.— RM, 29,40 RM und 15.— RM. Die Gutscheine werden aber auch einzeln zum Betrage von je 5.— RM abgegeben. Interessenten bitten wir, sich an unser Vereinsbüro zu wenden.

## Unsere letzten Veranstaltungen.

### WEIHNACHTS-SKIFAHRT INS RIESENGBIRGE.

Die Fahrt der Skigruppe zu Weihnachten in das Riesengebirge fand in diesem Jahr eine überraschend reiche Beteiligung, wohl infolge der Schneefälle in der zweiten Dezemberhälfte, die die Sehnsucht nach den weißen Bergen gewaltig erhöhten, sowie durch den Ausfall der sommerlichen Bergfahrten, die die Absperrung Tirols erwirkt hatte. So kam es, daß mehr als 20 Mitglieder der Skigruppe sich um den altbewährten Leiter Dr. Gerhard Wolff sammelten. In Ober-Kleinaupa, an den Grenzbauden, in einem geräumigen Bauernhause, dessen Wirtsleute sich eifrig um ihre Gäste bemühten, wurde Quartier genommen zu einem sehr mäßigen Preise, der im umgekehrten Verhältnis zur Größe der Schnitzel- und Rouladen, den Schüsseln mit Schlagsahne stand. Zu Beginn der Fahrt war der Schnee im besonderen auf den weiten, riesige Schneefelder bietenden Almwiesen von Ober-Kleinaupa stark harschig, doch nach einigen Tagen gab es Neuschnee, der alle Touren wesentlich erleichterte. Die Touren erstreckten sich zumeist auf die riesigen Bergwaldgebiete, deren Fichten und Tannen mit ihrem gewaltigen Panzer von Schnee und Eis ein Bild des Winters gaben, wie man es wohl selten sehen kann. Die Unternehmungslust der Gruppe hatte sehr bald die Siedehitze erreicht, jeden Tag wurden lange Fahrten und Abfahrten in den weiten Wäldern gemacht, die in dem südwestlichen Teil des Riesengebirges Ober-Kleinaupa umkränzen, zum Kolbenkamm im Osten, zur Mohornmühle und dem Löwengrund im Süden, zum Schmiedeberger Kamm im Norden, der Emmaquelle und der schwarzen Koppe. Auch die Schneekoppe wurde erstiegen mit der langen Abfahrt zu den

Leischnerbauden und zur Mohornmühle. Wer möchte wohl glauben, daß auf der Schneekoppe Ende Dezember blauer Himmel leuchtete und die ganze Kette des Gebirges sich präsentierte, daß die Sonne so intensiv glühte wie in den Alpen im März! Von besonderem Reiz war der Verlauf der Jahreswende. Nach Bewältigung einer Riesengebirgsgans sammelten sich unsere Skileute auf den Hängen, die sich vor dem Quartier weithin ausdehnen. Der Vollmond ließ die Schneefelder in silberweißem Licht in der Nacht aufleuchten, der treffliche Schnee verlockte zu Wettfahrten und komplizierten Uebungen. Dann, zu Mitternacht, verschönte eine Ananasbowle mit lustigen Ueber-raschungen den Abschluß eines Jahres, das viele Erschütterungen gebracht hat und dessen Ende den Skileuten unvergeßlich bleiben wird. Besondere Anerkennung gebührt Herrn Dr. Gerhard Wolff, dem Fahrtleiter, dem es zu verdanken ist, daß sowohl die Skisäuglinge wie die Geübten dank der Auswahl der Touren, dank seiner Umsicht und Geduld herrliche Tage im Riesengebirge verlebten.

## Jahresbericht.

Fortsetzung

### AUSFLÜGE.

Eine besondere Rolle spielten, wie stets, unsere Ausflüge. Das Interesse der Mitglieder an ihnen ist gleich groß geblieben oder noch größer geworden. Die im Jahre 1932 gegründete Führergruppe hat sich auch in diesem Jahr ausgezeichnet bewährt. Die Führung der einzelnen Ausflüge lag in den Händen folgender Damen und Herren:

Frau Dr. Dora Lux-Bieber, Hugo Cohn, Dr. Kurt Gronemann, Alfons Jaffé, Alfred Jarath, Dr. Hugo Kann, Dr. Karl Koranyi, Georg Krämer, Georg Krüger, Dr. Heinrich Lux, Dr. Rudolf Proskauer, Erich Weiss, Dr. Valentin Weiss, Dr. Gerhard Wolff, Ernst Ludwig Wolff.

Das Ausflugsprogramm war außerordentlich abwechslungsreich und es wurden alle Richtungen unserer schönen Umgebung gebührend berücksichtigt. Wir werden diesen Zweig unserer Tätigkeit, der ganz besonders zum persönlichen Kennenlernen und zum engen Zusammenschluß der Mitglieder geführt hat, auch weiter pflegen.

### VORTRÄGE.

Mit Rücksicht auf die Notwendigkeit, zu sparen, wurde die Zahl unserer Vorträge etwas eingeschränkt. Es sprachen:

17. November 32: Werner Scholem: „Das sächsische Felsengebirge als Klettergebiet“.

17. Januar 33: Hermann Rössler: „Norwegen im Sommer und Winter“.

16. Februar 33: Dr. Heinrich Lux: „Die Technik in den Alpen“.

16. März 33: Georg Krämer: „Dammwanderungen im Elbetal und im Rhinluch“.

18. Mai 33: Prof. Dr. Heinrich Finkelstein: „Vom Ortler Hochjoch und Thurwieser“.

15. Juni 33: Martin Salomon: „Reise nach Island“.

10. August 33: Georg Krämer: Durch den italienischen Sommer.

24. Oktober 33: Dr. Fritz Loewe: „Im Fluge nach Persien“.

Sämtliche Referenten, mit Ausnahme von Herrn Hermann Rössler, waren Mitglieder unseres Vereins.

### SPRECHABENDE.

In den Sprechabenden, die im November 32 und vom Februar 1933 ab mit den Abenden der Bergsteigergruppe zusammengelegt wurden, wurden folgende Themen behandelt:

22. November 32: a) Alfons Wagner: „Zermatter Berge“  
b) Heinz Kaempfer: „Der Bergsteiger Christian Klucker“.

13. Dezember 32: Frl. Henny Kirstein: „Eine Paddelfahrt auf der Donau bis Wien“.

8. Februar 33: Hugo Cohn: „Orientierung im Gebirge“.

6. März 33: a) Dr. Kurt Gronemann: „Gebrauch der Bézardbussole und Anfertigung von Bilgeris-skizzen“.  
b) Dr. Hugo Kann: „Arolla und seine Berge“.
28. April 33: a) Heinz Kaempfer: „Einführung in die Technik des Gehens auf Fels, Firn und Eis“.  
b) Dr. Hans Kaufmann: „Einige Nachträge über die Neutouren im Jahre 1932“.
30. Mai 33: a) Frau Dr. Tilly Moses: 1. „Skihochtouren in den Oetz-talern“; 2. „Sportmedizinisches“.  
b) Dr. Hans Kaufmann: „Zweiter Nachtrag zu den Neutouren 1932“.
27. Juni 33: a) Dr. Hans Kaufmann: „Grivola und Gran Paradiso“.  
b) Aussprache über „Reiseziele“.
12. Oktober 33: „Ferienberichte“.
14. November 33: a) Hugo Cohn: „Südtiroler Bergfahrten“.  
b) Dr. Hugo Kann: Wenig bekannte Alpengebiete IX: „Die Gruppe der Cadinspitzen bei Misurina“.
12. Dezember 33: Dr. Fritz Loewe: „Lichtbilderraten“.
- Außer den vorstehenden Vorträgen und Sprechabenden wurden in den Gruppen noch folgende Vorträge gehalten:

### BERGSTEIGERGRUPPE:

20. Dezember 32: Dr. Hans Kaufmann: 4 Kletterfahrten (Marmolata-Südwand, Guglia di Brenta, Matterhornüberschreitung, Meije).  
Alfons Wagner: „Die großen Neutouren des Jahres 1933“.

### SCHNEESCHUHGRUPPE:

29. November 32: Frl. Käthe Rosenheim: „Fahrten im Samnaun und Silvretta“.  
30. März 33: 1. Alfred Jarath: Weihnachten in Oberschmiedeberg.  
2. Frl. Grete Kirscher: Weihnachten in der Tatra.  
3. Dr. Gerhard Wolff: Weihnachten auf der Heufuderbaude.  
4. Fahrtenberichte der Mitglieder.

### LICHTBILDERGRUPPE:

28. Februar 33: Herr Dr. Paul Burkert: „Wie meine Kamera die Berge sieht“.

Sämtliche Referenten waren Mitglieder unseres Vereins. Die Vorträge fanden alle mit Lichtbildern und einer Filmvorführung, von Sprechabenden fanden 11 mit Lichtbildern statt.

Die Bergsteigergruppe hat in ihrer Jahresversammlung beschlossen, daß die Sprechabende der Gruppe, die, wie oben bereits ausgeführt, mit den Sprechabenden zusammengelegt wurden, im kommenden Geschäftsjahr wieder selbstständig von der Gruppe veranstaltet werden.

Die Schneeschuhgruppe veranstaltete Weihnachtsfahrten nach Oberschmiedeberg, in die Hohe Tatra und auf die Heufuderbaude. Außerdem fanden im Winter 32—33 und 33—34 je ein Skigymnastikkurs und an den Schneesonntagen Skiausflüge in die Umgebung Berlins statt.

### Gesellschaftliche Veranstaltungen.

Am 10. Dezember 1932 vereinigten sich unsere Mitglieder wieder in den Räumen des Demokratischen Clubs zu einem zwanglosen Essen.

Bei dem vorhergehenden Konzert wirkten mit:  
Streichquartett: Herr Joseph Ziegler, Herr Karl Hennemann, Herr Oskar Rächow, Herr Otto Heusler; Klavier: Herr Bruno Luck; Gesang: Fräulein Katherine Voss, Herr Karl Heusler.

Am 28. Januar 33 vereinigte ein gemütlicher Bieraßend zahlreiche Mitglieder. Auch von diesen beiden Veranstaltungen konnten wir, wie von allen anderen, mit Befriedigung feststellen, daß sie in fröhlicher Stimmung ohne jeden Mißklang verlaufen sind.

### SAMMLUNGEN.

Unsere Lichtbildersammlung hat sich trotz der schlechten Zeit vermehrt. Wir sprechen auch in diesem Jahr wieder Herrn Dr. Hugo Kann und Herrn Dr. Hein-

rich Lux für ihre aufopfernde Tätigkeit unseren herzlichsten Dank aus. Die Sammlung hat sich von 2289 Lichtbildern auf 2612 Lichtbilder vermehrt. Sie ist ständig von unseren Mitgliedern in starkem Umfang benutzt worden.

#### BÜCHEREI.

Die Bücherei hat sich um 39 Bücher, eine Anzahl Zeitschriften und Karten vermehrt. Wir sind vielen Mitgliedern und Verlegern, die uns die Bücher gespendet haben, zu großem Dank verpflichtet.

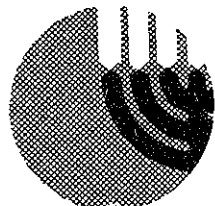
#### MONATSNACHRICHTEN.

Mit Rücksicht auf die Sparsamkeit, zu der uns die Verhältnisse zwingen, konnten wir unsere Monatsnachrichten noch nicht weiter ausbauen und werden dies auch noch einige Zeit zurückstellen müssen. Immerhin ist der Anfang damit gemacht worden, auch selbständige Aufsätze zu bringen. Die Nachrichten des Alpenverein Donauland und unseres Vereins haben wie stets wertvolle literarische Aufsätze gebracht. Erfreulicherweise haben wir auch wieder 2 Mitglieder gefunden, die sich an dieser literarischen Tätigkeit beteiligt haben. Der Alpenverein Donauland hat die Zeitschrift schöner als bisher ausgestattet. Sie wird in Zukunft nicht nur durch ihren Inhalt, sondern auch durch ihre äußere Form allen Mitgliedern eine wertvolle Bereicherung ihrer alpinen Kenntnisse bringen.

#### VERTRÄGE.

Unsere Verträge mit der Viktoria Allgemeine Lebensversicherungs-A.G. und dem Deutschen Lloyd sind unverändert fortgesetzt worden. Wir haben weiter ermäßigte Preise bei der Treptow-Sternwarte, deren Vorträge häufig Gebiete behandeln, die unsere Mitglieder interessieren.

Wie sich aus dem vorstehenden Bericht ergibt, haben unsere Mitglieder sehr an dem Fortkommen des Vereins mitgearbeitet. Wir sind allen, die durch Vorträge und sonstige Mitarbeit zu der Förderung des Vereins beigetragen haben, zu herzlichstem Dank verpflichtet. Wieder, wie im vergangenen Jahr, konnten wir feststellen, daß der Zusammenhang unserer Mitglieder außerordentlich eng ist und daß sich jeder einzelne bemüht, unseren Verein zu fördern. Gerade in einer Zeit wie der heutigen ist das besonders wichtig. Wir sind überzeugt davon, daß auch in Zukunft wie bisher jeder Einzelne sich weiter bemühen wird, uns zur Erreichung unserer idealen Ziele zu helfen. Eine Bitte, die wir besonders aussprechen müssen, ist die, daß jedes Mitglied sich bemühen soll, neue Mitglieder heranzuführen. Wenn auch nur jeder Einzelne ein neues Mitglied bringt, so bedeutet das bereits eine Verdoppelung unserer Mitgliederzahl. Wir glauben sicher, daß es möglich ist, dies zu erreichen. Wenn auch die Zeiten schwer sind, so haben wir trotzdem die Überzeugung, daß gerade dieser feste Zusammenhalt und gerade dieses verständnisvolle Mitarbeiten dazu beitragen wird, unseren Verein weiter aufwärts zu führen.



**DIE HILFE**

Versicherungsverein a. G.  
Berlin N24, Oranienburgerstr. 1  
Fernruf: D 2 Weidendamm 8707

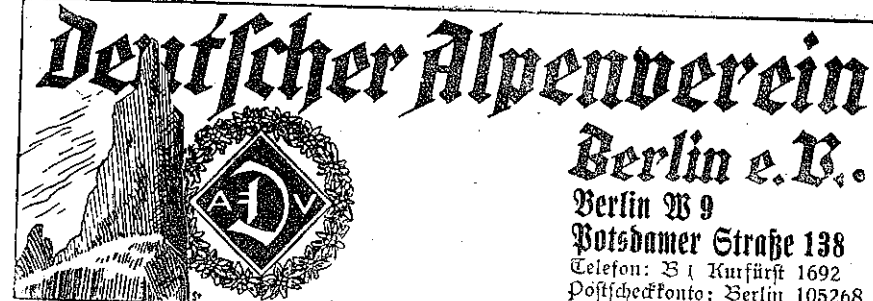
bietet bei  
**niedrigsten Monatsbeiträgen**  
**höchste Leistungen**

durch zeitgemäßen Versicherungsschutz  
für Sie und ihre Familie.

Fordern Sie unverbindlichen  
Besuch unseres Vertrauensmannes

Für den Inhalt verantwortl.: Dr. Heinrich Lux, Berlin.

Druck: Bindudruck, H. Cohn Berlin NO 55



**Deutscher Alpenverein**  
**Berlin e.V.**  
Berlin W 9  
Potsdamer Straße 138  
Telefon: B 1 Kurfürst 1692  
Postcheckkonto: Berlin 105268

9. Jahrgang Nr. 4  
April 1934

## Monatsnachrichten

D. A. 800

**DONNERSTAG, DEN 19. APRIL, 20 Uhr,** im Gesangssaal des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 a,

### 1. MITGLIEDERVERSAMMLUNG.

Tagesordnung:

Antrag des Vorstandes: Die Satzung wie folgt zu ändern:  
§ 1 Satz 1 erhält folgende Fassung:  
Der Verein führt den Namen:  
„Verein der Alpenfreunde e. V.“

### 2. VORTRAG

des Herrn Dr. Paul Burkert:  
mit 120 Lichtbildern.

## „Meine Erlebnisse in Grönland“

Zur Mitgliederversammlung haben nur Mitglieder, zum Vortrag auch Gäste Zutritt. — Nach der Sitzung gemütliches Beisammensein im Café Königsfest, Potsdamer Straße 28.

## Die Mitgliedsbeiträge für 1934 sind fällig.

Zahlen Sie möglichst umgehend auf unser Postscheckkonto Berlin Nr. 105 268. Sie vereinfachen so den Bürobetrieb. Näheres auf Seite 26.

Zu allen Veranstaltungen des Vereins u. seiner Gruppen sind, soweit nichts anderes ausdrücklich angegeben, Gäste willkommen.

#### TERMINKALENDER:

- 15. April (Sonntag) Ausflug s. S. 26.
- 19. April (Donnerstag) Mitgliederversammlung siehe oben.
- 22. April (Sonntag) Ausflug s. S. 26.
- 22. „ „ Anrudern s. S. 27.



# Mitgliedsbeiträge für 1934.

Eine erhebliche Anzahl von Mitgliedern hat den Jahresbeitrag für 1934 noch nicht gezahlt. Wir bitten, die Zahlung möglichst umgehend auf unser Postscheckkonto Berlin Nummer 105 268 vornehmen zu wollen und dabei nicht den nach D) zu zahlenden Zuschlag zu vergessen.

Die Jahresversammlung vom 16. Januar 1934 hat für das Vereinsjahr 1934 folgende Beiträge festgesetzt:

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| I. A) Der Beitrag beträgt für die Zeit vom 1. 11. = 31. 12. 33   | 2,50 RM                        |
| und für das Geschäftsjahr 1934   | 10,00 RM                       |
|  | zusammen 12,50 RM              |
| B) Die Mitglieder, die für das Jahr 1933 die Sonderumlage von RM 5,00 gezahlt haben, sind berechtigt, von obigem Betrag 2,50 RM abzuziehen                           | 10,00 RM                       |
| C) Für noch in der Berufsausbildung befindliche Mitglieder beträgt der Beitrag, wie oben angegeben, die Hälfte   | 1,25 RM                        |
| und  | 5,00 RM                        |
| D) Bei Zahlung des Beitrages nach dem 31. März 1934 wird zur teilweisen Deckung der dem Verein durch die verspätete Zahlung entstehenden Unkosten                    | ein Zuschlag von 10 % erhoben. |
| II. Für neuertretende Mitglieder beträgt der Beitrag für das Geschäftsjahr 1934  | 10,00 RM                       |
| III. Neueintretenden Mitgliedern wird der Beitrag für jeden vor ihrem Eintritt bereits voll abgelaufenen Kalendermonat um 1,00 RM (I A) bzw. 0,50 RM (I C) ermäßigt. |                                |
| IV. Der Vorstand ist berechtigt, auf ausreichend begründeten Antrag den Beitrag und den Zuschlag im Einzelfall zu ermäßigen oder zu erlassen.                        |                                |

## Ausflüge.

**SONNTAG, DEN 15. April.** Wanderung um den Rangsdorfer See, ca. 22 km. Abfahrt Potsdamer Ringbahnhof 9.01 Uhr, Yorckstraße 9.04 Uhr, Papestraße 9.08 Uhr mit Vorortkarte nach Dahlewitz. Führung: Herr Erich Weiß.

**SONNTAG, DEN 22. APRIL.** Abfahrt Bahnhof Zoo 9.14 Uhr Bahnhof Wildpark — Park Sanssouci — Fahrländer See — Nedlitz — Kramnitz (Treffen mit der Wassersportgruppe). Rückfahrt von Kladow oder Glienicke Brücke oder Wannsee (ca. 28 km). Führung: Herr Dr. Valentin Weiß.

## An unsere Mitglieder!

Unser Verein hatte sich die Aufgabe gestellt, Menschen zu sammeln, die die Berge lieben. Es kamen Bergsteiger und Bergwanderer zu uns. Wir versuchten aber auch mit Erfolg, Fernstehende an unseren alpinen Erlebnissen teilnehmen zu lassen und für den Alpinismus zu gewinnen.

Wir möchten Sie nun bitten, auch unter Ihren Freunden und Bekannten für diesen Zweck zu werben.

Es ist Ihnen wohl auch bekannt, daß sich verschiedene Gruppen in unserem Verein gebildet haben. Wir haben die Bergsteiger- und die Schneeschuhvereinigung, sowie auch eine Wassersport- und eine Lichtbildnergruppe. Kürzlich begann ein Gymnastikkurs für Skiläufer. Wir veranstalten Klettereien in der Sächsischen Schweiz und unternehmen zweimal im Monat Fußwanderungen in die Mark.

Es besteht sicher gerade auch jetzt für Sie ein Bedürfnis, an dieser gemeinschaftlichen Tätigkeit teilzunehmen. Sie bringt Ihnen die so notwendige Entspannung und erleichtert Ihnen Ihre Berufsarbeit. Wir möchten Sie auch bitten,

Ihre Kinder in unseren Verein mitzubringen. Es sollte uns freuen, Sie alle recht oft bei unseren Veranstaltungen zu sehen.

## Hüttenbau.

In unserer Jahresversammlung teilte uns ein Mitglied mit, daß ein nicht anwesender Vereinsgenosse eine neuerliche Sammlung für das Friesenberghaus anregt. Wir begrüßen diesen dankenswerten Vorschlag eines von der Hütte begeisterten Vereinsgenossen auf das wärmste und hoffen, daß recht viele unserer Freunde seinem Beispiel folgen werden, weil es uns infolge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten leider noch nicht gelungen ist, alle Kosten des Hüttenbaues abzudecken. Wir wissen, daß sehr viele von uns wirtschaftlich schwer ringen, aber wir wissen auch, daß es viele gibt, die sich an der Spende beteiligen werden.

Daher wenden wir uns heute noch einmal an diejenigen unserer Freunde, die dazu in der Lage sind, mit der Bitte, uns zu helfen!

## Kletterkurs.

in der sächsischen Schweiz

Wie alljährlich findet auch in diesem Jahre zu Pfingsten unser Kletterkurs unter der Leitung von Herrn Hugo Cohn statt. Die Kursgebühr beträgt 14,— RM und enthält: Übernachtungen, Frühstück, Mittagessen und alle Unkosten für 2 Tage mit Ausnahme des Fahrgeldes und der Getränke. Abfahrt Pfingstsonnabend, Rückkehr Pfingstmontag abend. Der Kursus gilt für Anfänger und Fortgeschrittene. Nähere Einzelheiten durch Herrn H. Cohn, E 3 Königstadt 3587, 8—10 Uhr vorm. Anmeldung unter Einzahlung der Gebühr an das Vereinsbüro spätestens 3. Mai 1934. Anmeldungen ohne Einzahlung sind nicht verbindlich.

## Wassersportgruppe.

**Anrudern:**

22. April, 10 Uhr.

Ziel: Kramnitz (ca. 2 Stunden Fahrt)

dort Treffen mit den Ausflüglern.

Pflichtfahrt mit Wimpel!

**Vereinsboote:**

Die beiden Vereinsboote stehen ab Ostermontag, den 2. April, den Mitgliedern der W.S.G. zur Verfügung. Interessenten haben sich rechtzeitig auf dem Vereinsbüro zu melden, da die Benutzung nach Eingang der Voranmeldungen geregelt wird.

Preis: Sonntags RM 3,—; Werktags RM 1,50 für je zwei Personen.

**Gruppenbeitrag:**

RM 3,— jährlich; die Mitglieder werden gebeten, diesen umgehend auf das Postscheckkonto des Vereins einzuzahlen, da wir sonst unseren Verpflichtungen nicht nachkommen können.

**Berliner Osten:**

Wassersporttreibende Mitglieder, die im Osten Berlins Anschluß suchen, finden diesen zu sehr günstigen Bedingungen bei dem uns befreundeten Verein „Helvetia“, Oberschöneweide, An der Wuhlheide 196. Interessenten wollen sich an das Vereinsbüro wenden, wo ihnen alles Nähere gesagt werden wird.

**Rudertraining:**

Im Monat April soll ein kurzer Rudertrainingkurs unter der Leitung von Fräulein Eva Lefson abgehalten werden; die Unkosten sind ganz gering. Da bei einigen unserer Mitglieder großes Interesse besteht, rechnen wir mit starker Beteiligung und erbitten umgehende Meldung auf dem Vereinsbüro.

# Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag und Donnerstag 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>, andere Wochentage 9-13 Uhr. Postscheckkonto: 106268

Das Postscheckkonto lautet: Deutscher Alpenverein Berlin e. V., Berlin Nr. 105268. Wir bitten, weitere Zusätze zu unterlassen, da sonst das Postscheckamt die Zahlungen nicht annimmt.

## NEUAUFNAHMEN.

Dr. Hans Zernik

## ZU VERKAUFEN:

**SKIER**, gut erhalten, 2,10 lang, zum Preise von 10.— RM abzugeben. Besichtigung im Vereinsbüro während der Bürozeit.

1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 39, und 1 blauer Norweger Skianzug, Größe 44, beides fast neu, sehr vorteilhaft abzugeben. Anfragen an das Vereinsbüro. Ein kompl. fast neues Tiroler Kostüm (Tracht) für Herren (Mittelgröße) nebst allem Zubehör für 20.— RM abzugeben. Anfragen an Herrn Todtmann, Wilmersdorf, Güntzelstraße 32, II. (H 6 Emser Platz 5654).

## TREPTOW-STERNWARTE.

Wir sind dem Verein der Freunde der Treptow-Sternwarte als Mitglied beigetreten. Es stehen uns daher monatlich zweimal zwei Freikarten zu den Vereinsveranstaltungen sowie zweimal zwei Freikarten für die Beobachtungen am Fernrohr zur Verfügung. Wir bitten die Mitglieder, die hierfür Interesse haben, sich an unser Büro zu wenden. Ferner dürften folgende Tonfilme und Lichtbildervorträge bei ermäßigten Eintrittspreisen für unsere Mitglieder interessieren:

Mittwoch, den 25. März: Wunder des Karst. Lichtbildervortrag (Höhlen des Harz und des Karst).

## GUTSCHEINE:

In unserem Vereinsbüro stehen noch Gutscheine für drei Sportgeschäfte zum Preise von 4,50 RM, die von den Geschäften beim Einkauf mit 5.— RM in Zahlung genommen werden, zur Verfügung. Es handelt sich bei den einzelnen Firmen um Beträge von 15.— RM, 29,40 RM und 15.— RM. Die Gutscheine werden aber auch einzeln zum Betrage von je 5.— RM abgegeben. Interessenten bitten wir, sich an unser Vereinsbüro zu wenden.

## BÜCHEREI.

Unsere Bücherei hat sich um folgende Bücher vermehrt:  
Der erste Flug über den Mount Everest. Durchgeführt und beschrieben von der Houston Mount Everest Expedition.  
Guido Rapida: Diario dell'Alpinista.

## BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN.

Das von der Sektion Bayernland des D. u. Oe. A. V. herausgegebene Buch „Menschen im Hochgebirge“ zu Hans Pfann's 60. Geburtstag kann in unserem Vereinsbüro zum Preise von RM 3,75 erworben werden. Interessenten bitten wir, sich möglichst bald an das Büro zu wenden, da wir nur 2 Exemplare des Buches haben. Wir verweisen auch noch auf die Besprechung des Buches auf Seite 7 unserer Monatsnachrichten vom November.

Ferner haben wir einen Teil der Zeitschriften des D. u. Oe. A. V. (fast alle Jahrgänge, gebunden) zur Verfügung. Wir sind bereit, diese an Mitglieder zu geringem Preise abzugeben und bitten, sich mit dem Vereinsbüro in Verbindung zu setzen.

## REISEGEPÄCKVERSICHERUNG.

Der Deutsche Lloyd Versicherungs A.G. bietet unseren Mitgliedern zu sehr günstigen Bedingungen eine Reisegepäckversicherung an. Die Policen können in unserem Büro direkt bestellt und in Empfang genommen werden.

**ENGLISCHE UND FRANZÖSISCHE KONVERSATIONSKURSE** für D. A. V.-Mitglieder zu billigsten Preisen. Dr. Lotte Zade, Berlin NW 87, Flotowstraße 11 — C 9 2783 —.

## TENNISKURS:

Fräulein Lefson hat sich erboten, im Frühjahr auch evtl. einen Tenniskurs abzuhalten. Näheres durch Herrn Hans Oppenheimer, W 15, Bregenzer Straße 9 J 2 Oliva 5444.

## GÜNSTIGE LIEGEWAGEN-VERBINDUNG ALLGÄU—BERLIN.

RVD. Es ist wiederholt beobachtet worden, daß Reisende, die vom Allgäu oder von der Ostschweiz nach Berlin wollen, den Schnellzug D 91 bis Augsburg benutzen und von dort mit dem im München-Berliner Schnellzug D 50 laufenden Liegewagen 3. Klasse weiterfahren. Diese Verbindung ist jedoch ungünstig, da die Reisenden in Augsburg über zwei Stunden auf den München-Berliner Schnellzug warten müssen. Weniger bekannt ist jedoch eine andere gute Schlafwagenverbindung 3. Klasse, bei der dieser Aufenthalt fortfällt: Die Reisenden können nämlich mit dem Zuge D 91 bis Nürnberg durchfahren, wo sie den Schnellzug D 237, Stuttgart—Nürnberg—Berlin erreichen, der ebenfalls einen Schlafwagen 3. Klasse führt. Da der D 91 um 23 Uhr in Nürnberg eintrifft, der D 237 um 23.28 Uhr, brauchen die Reisenden hier nur eine knappe halbe Stunde zu warten. Dieser Zug trifft außerdem bereits um 7.33 Uhr in Berlin ein, während der Münchener Zug erst um 9.04 Uhr dort ankommt. Schließlich sind auch die Schlafwagenplätze 3. Klasse im Stuttgarter Zug leichter erhältlich als im Münchener, der stets sehr stark besetzt ist.

# Unsere letzten Veranstaltungen.

## GESELLIGES BEISAMMENSEIN AM 17. FEBRUAR.

Der Vereinsvorstand hatte sich dem Zwange der Zeit fügen müssen und hatte beschlossen, in diesem Winter das bereits traditionell gewordene zwanglose Essen fallen zu lassen, das als gesellschaftliches Ereignis mit seinen musikalischen Darbietungen, mit dem Zusammentreffen so vieler treuer Mitglieder bereits ein ständiger Teil des Vereinsprogramms geworden war. Er bot Ersatz mit der Einladung zu einem „gemütlichen Beisammensein“ am 17. Februar, das unseren Mitgliedern Gelegenheit geben sollte, sich ohne Zwang zu treffen, alte Freundschaften aufzufrischen, die in der großen Wüste Berlin zu versanden gedroht hatten, die Vereinsfreudigkeit zu beleben. Dieser Versuch ist so gut gelungen, wie es besser kaum möglich ist. Fast 150 Mitglieder und deren Angehörige fanden sich in den behaglichen Räumen des Herrn Heffer am Wittenbergplatz ein, die aller Voraussicht nach als ausreichend groß gelten mußten, insbesondere nach den Erfahrungen des kritischen Jahres 1933, die sich aber jetzt als viel zu klein erwiesen. Die Fülle war so groß, daß nur die gute Laune und das Wohlwollen der Anwesenden sie erträglich erscheinen ließen. So war es denn kein Wunder, daß der Abend recht harmonisch verlief, zumal für Unterhaltung reichlich gesorgt war.

Eingeleitet wurde der Abend durch einen Vortrag unseres Mitgliedes, Herrn Redakteur Hans Sachs über das Thema: „Mit dem Flugzeug und dem Rad durch die Alpen“. Herr Sachs, dessen Vortrag von ausgezeichneten Lichtbildern unterstützt wurde, schilderte in launiger und außerordentlich eindringlicher Weise zunächst einen Flug von Berlin nach München. Dann die Entspannung im Wassersport auf dem herrlichen Chiemsee vor Beginn der eigentlichen Alpenwanderung. Er führte uns dann zum Brenner, von wo die erste herrliche Abfahrt mit dem Rad bis hinunter nach Bozen, und dann auf die Mendel, von wo die zweite ebenso schöne Abfahrt bis zum Gardasee herunter erfolgte. Wir lernten von Herrn Sachs die Vorzüge des Fahrrades im Hochgebirge kennen, die wohl vielen uns noch unbekannt waren und sehr vielen von uns Anregung gegeben haben, es ihm nachzumachen. Er schilderte die schönen Alptiroler Städte, die er unterwegs besucht hat, seine recht

amüsanten Erlebnisse unterwegs. In der Brentagruppe wurde eine Besteigung der Cima Tosa eingeschaltet. Dabei wurde auch in keinem der zahlreichen Gebirgsseen das Baden vergessen. Den Schluß bildete ein offenbar herrlicher Aufenthalt am Gardasee. Durch diesen Vortrag, den reicher Beifall lohnte, war bereits die nötige Stimmung unter den Gästen entstanden, die dann durch die weiteren Darbietungen womöglich noch gesteigert wurde.

Durch die Beihilfe vieler Mitglieder war eine Tombola ermöglicht, die durch die Qualität und Quantität der Gewinne sich vorteilhaft vor dem üblichen Gebrauch auszeichnete. Das Töchterchen unseres Mitglieds Herrn Sprinz überraschte uns durch eine besondere Darbietung, einen russischen und einen Negertanz, den sie grazios, mit großem Charme vorführte, begleitet am Klavier von Frä. Leichtentritt. Die schwierigeren Tänze, die durch ihre Vielgestaltigkeit und Rhythmus große Ansprüche an den Tanzenden stellen, überraschten durch die treffliche Charakterisierung, durch die Beherrschung der Technik und erweckten stürmischen Beifall. Großes Interesse fand ein Preisbilderat mit schönen Preisen für die Glücklichen, die am besten rieten. Nur allzu schnell verrauschte dieser Abend. Die Mitternachtsstunde hatte längst geschlagen, als die Fahrt zu den heimatlichen Penaten von den Gästen angetreten wurde. Besondere Anerkennung gebührt Herrn Oppenheimer und Frau Kiesslich-Krämer, die der großen Mühe, das gemütliche Beisammensein vorzubereiten, sich unterzogen hatten, deren Geschick und Arbeitsfreude der Erfolg zu danken ist. Kann.

#### SITZUNG AM 22. FEBRUAR

Die **Bergsteigergruppe** hatte ihre monatliche Sitzung am 22. Februar unter Leitung des Herrn Dr. Loewe. Frau Dr. T. Moses hielt ein Referat über die wichtigen Neutouren des Jahres 1933. Sie schilderte zu Beginn die englischen Versuche, den Mont Everest zu besiegen, zeigte die hierbei gewählte und einzig mögliche Route mit instruktiven Lichtbildern und beschrieb die Schwierigkeiten, welche zum Abbruch der Versuche 250 Meter unter dem Gipfel geführt haben. In der sich anschließenden Diskussion wies Herr Dr. Loewe auf die Ursachen hin, welche das Scheitern der bisherigen Versuche, den höchsten Berg zu ersteigen, herbeigeführt haben, und die Erfolge der Alpinisten in der neuzeitlichen Entwicklung des Alpinismus, welche zum großen Teil durch die Erfindung der Eckensteineisen herbeigeführt sind, deren Gebrauch die zeit- und kraftraubende Stufenarbeit im Eis sparen läßt. Die Fähigkeit, große Höhen zu bezwingen, undenkbar vor wenigen Jahrzehnten, ist, andererseits auch, wie Herr Dr. Loewe betonte, ganz wesentlich gesteigert durch die psychische Einstellung.

Frau Dr. Moses zeigte dann, immer mit Unterstützung von Lichtbildern, die neuesten Besteigungen des Mont Blanc über die gewaltigen steilen Grate und Eiswände der Südseite, die letzten Erfolge der Kletterer in der Brentagruppe und an der Nordwand der großen Zinne, wo nur der Gebrauch riesiger Seilmengen und Haken drei italienischen Führern einen Erfolg ermöglichte, der kaum mehr als alpine Tat gewertet werden kann. Die Referentin endete mit der Schilderung der letzten Erfolge im Berner Oberland an den Steilwänden der Jungfrau. Das rege Interesse, welches ihr Vortrag erweckte, wurde sehr wesentlich gefördert durch die klare Darstellung und instruktive Auswahl des Stoffes, aufgebaut auf dem mühevollen Studium der alpinen Literatur. Kann.

#### SPRECHABEND AM 13. MÄRZ.

Der Sprechabend am 13. März war mit der Sitzung der Schneeschuhgruppe vereint. Zu Beginn erstattete Herr Frädrich in Vertretung der Rechnungsprüfer Bericht und konnte mitteilen, daß sie bei ihrer Prüfung alles in Ordnung befunden haben. Im Anschluß hieran konnte der Vorstand des Vereins entlastet werden. Für den ausscheidenden Rechnungsprüfer Herrn Bohne wurde Frä. Ilse Rosenberg gewählt, für Herrn Salomon, der seine Wiederwahl als Rechnungsprüfer nicht wünschte, Herr Sprinz. — Dann begann Herr

Dr. Walter Kirschstein mit seinem Vortrag. Das angekündigte Thema: „Skifahrten im Engadin und Wallis“ war der Anreiz zu einem reichen Besuch des Abends gewesen, so daß der Vortragssaal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Man ersieht hieraus, daß alle die Schwierigkeiten, welche jetzt den Besuch der Alpen gar vielen unmöglich machen, nicht vermögen, das Interesse für die Alpen zu mindern, ja daß die gesteigerte Sehnsucht nach den Bergen das alpine Interesse erhöht. Der Vortragende schilderte seine Touren, er begann mit dem Berner Oberland. Vom Jungfrauoch ging er zur Concordiahütte, von hier zu Lötschenlücke, kehrte zum Jungfrauoch zurück und machte die Abfahrt nach Goppenstein. Dann berichtete er von seinem Aufstieg von Stalden nach dem gletscherumkränzten Saas Fee und zur Britanniahütte, die in ihrer hohen Lage am Fuße des Allalin- und Strahlhorns, des Allalin- und Adlerpasses wohl der schönstegelegene und ergiebigste Stützpunkt für hochgebirgliche Schneeschuhfahrten genannt werden darf. Alle diese hat der Vortragende bestiegen. In seiner Darstellung gelangte er dann nach dem Oberengadin und schilderte die besten Zugänge und seine einzelnen abzweigenden Gebiete. Vom Corvigliagebiet hörten wir und seinen Touren, durch das Val Saluver nach Samaden, über die Fuorcla Schlatain zum Silvrettahaus und über die Fuorcla della Valetta nach Samaden. In der centralen Hauptkette schilderte er die berühmte Diavolezzaüberschreitung, die Wanderung über die Fuorcla Carale zum Berninahospiz, die Abfahrt nach Poschiavo, den Aufstieg durch das Rosegtal zum Gipfel des Capütschin und Piz Corvatsch, die Wanderung durch das Fextal und den Übergang nach Silvaplana. Zum Schluß, sozusagen als Zugabe zu seinem reichen Thema, berichtete er über Skifahrten in den Oetztaler Hochalpen, im besonderen von der Ersteigung der Wildspitze, der ersten gelungenen im damaligen Winter. Den Vortrag unterstützte eine große Reihe von selbst aufgenommenen Lichtbildern, die eine besondere Schönheit aufwiesen. Der Glanz der winterlichen Sonne auf dem Schnee, die feinen Nüancen der Helligkeit an den Schneehängen, auf den Gletschern, die in der durchsichtigen Luft heraustretenden Formen der Gipfel und Grate kamen wunderbar zur Geltung. Von hervorragender Wirkung waren die Gegenlichtaufnahmen, die alle Abtönungen des Lichts wiedergeben konnten. Für unsere Lichtbildnergruppe sei bemerkt, daß alle Aufnahmen mit einer Kleincamera Format 4×6,5 gemacht waren. Sie erwiesen, wie irrig die früher gehegte Abneigung gegen die Kleincamera war, die sich besonders auf eine falsche Anschauung von der Perspektive stützte. Die anregende flotte Darstellung des Vortragenden und seine reizvollen Bilder führten die Hörer wie mit einem Zauber in die Welt des ewig schönen Hochgebirges, sie spendeten ihren Dank mit lebhaftem Beifall. Wir wollen hoffen, daß Herr Dr. Walter Kirschstein nach neuen Taten wieder uns berichten wird. Dr. Kann.

## Bücherbesprechungen.

**HUBERT MUMELTER:** Skifibel mit zweifarbigen Text und 92 vierfarbigen Abbildungen. Pappband 3,80 RM. Verlag Ernst Rowohlt, Berlin.

Der Deutsche findet in jeder Lebenslage ein passendes Zitat von Wilhelm Busch, der Bergsteiger speziell in Junk's Alpenfahrt. Für den Skifahrer hat es ein derartiges Werk noch nicht gegeben. Dem Uebelstand ist durch die Skifibel von Mumelter abgeholfen. In munteren Versen schildert der Verfasser alles, was beim Skilauf irgendwie in Frage kommt, jede Art des Schnees und des Skilaufes behandelt er; er zeichnet jede Type, die beim Skilauf vorkommt, angefangen vom Skisäugling über den unglücklichen Familienvater bis zu der großen Sportkanone. Es ist nichts vergessen. Das ganz ausgezeichnete ausgestattete Buch ist ferner mit einer großen Menge ausgezeichnet vierfarbiger Bildchen versehen. Ich versage es mir, irgendwelche Einzelheiten zu zitieren. Das Buch muß sich jeder, der Interesse am Skilauf hat, unbedingt anschaffen. H. K.

**ERNST STEINBRÜCHEL.** Praktische Winke für den photographierenden Bergfreund. Verlag des Blodig'schen Alpenkalenders, Paul Müller, München 2/NW 8. Preis: 60 Pfennig.

Eine Reihe wirklich beachtlicher Anmerkungen. Erfreulich wäre es, wenn sie in einem besseren Stil geschrieben wären. IX.

**CALENDARI** Excursionista de Catalunya des Centre Excursionista de Catalunya (Club Alpi Català).

Der rührige Catalanische Alpenklub, der in 25 Jahren mit einem Mitgliederstand von ca. 1500 ohne die geringste Unterstützung von anderen Seiten 5 stattliche Häuser in den catalanischen Gebirgen errichtet hat, hat anlässlich seines 25jährigen Jubiläums einen Abreißkalender aus seinem Arbeitsgebiet herausgegeben. In 52 sehr schönen teilweise außerordentlich künstlerischen Bildern gibt er einen Ueberblick über sein bei uns in Deutschland viel zu wenig bekanntes Arbeitsgebiet. Es wäre erfreulich, wenn auch diese schönen Berge bei Besserung der Wirtschaftslage einen stärkeren Besuch aus Deutschland bekämen. H. K.

**EDOUARD WYSS:** „Au delà des cimes“ Verlag: Victor Attinger, Neuchâtel.

Edouard Wyss hat uns mit einer Fortsetzung zu „Appel des Sommets“ erfreut. Das Leben ist ein langer Krieg. Siege und Niederlagen wechseln unaufhörlich. Woher nehmen wir die Kräfte zum Optimismus, zum siegreichen Kämpfer? Aus den Bergen. Das ist die Philosophie unseres Autors.

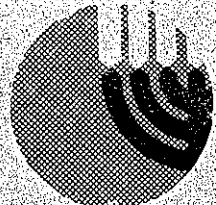
Wir finden keine trockene Schilderung von Touren, wir lesen nicht von Erstbesteigungen und großen sportlichen Klettereien, obwohl Wyss ein erstklassiger Köhner ist. Der Verfasser redet seine eigene Sprache, lächelt und ist erst, wenn er vom Matterhorn, von den Dolomiten oder von der Dent du Requin spricht. Und diese Sprache wird ihre tiefe Wirkung auf die Leser nicht verfehlen. Erich Weiß

### Schnellfördernde Privatzirkel für Nichtarier

Spanisch, Französisch, Englisch (Conversation, Correspondenz, Stenographie)  
Buchführung, Bilanzen auch Durchschreibebuchführung

I. Rosenberg, Handelsoberlehrer in R. Friedenau, Wiesbadener Str. 83, Rheingau 910

Der heutigen Nummer liegt der Sommer-Prospekt der „Ski-Hütte“ Erich Blasch, Berlin C 2, Judenstr. 54, bei. Das Geschäft, das uns vom Winter her für Ski gut bekannt ist, hat sich jetzt auch ganz für den Sommer eingestellt. Wir können Ihnen nur raten, sich den hübschen Prospekt eingehend anzusehen.



**DIE HILFE**

Versicherungsverein a. G.  
Berlin N 24, Oranienburgerstr. 1  
Fernruf: D 2 Weidendamm 8707

bietet bei  
**niedrigsten Monatsbeiträgen**  
**höchste Leistungen**

durch zeitgemäßen Versicherungsschutz  
für Sie und ihre Familie.

Fordern Sie unverbindlichen  
Besuch unseres Vertrauensmannes

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Heinrich Lux, Berlin Druck: Lindendruck, H. Cohn Berlin NO 55

# Deutscher Alpenverein

## Berlin e. V.

Verein der Alpenfreunde W 9  
Potsdamer Straße 138  
Telefon: B 1 Kurfürst 1692  
Postcheckkonto: Berlin 105268

9. Jahrgang Nr. 5  
Mai 1934

## Monatsnachrichten

D. A. 800

Laut Beschluß der Mitgliederversammlung vom 19. April 1934 hat unser Verein seinen Namen umgeändert in

## „Verein der Alpenfreunde E. V.“

### Sprechabend.

**DONNERSTAG, DEN 17. MAI,** 20½ Uhr, im Gesangssaal des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 a.

1. Herr Dr. Fritz Löwe: Nachruf auf Dr. Robert Fränkel.
2. Herr Karl Witt.

### Eine Durchquerung der Ortlergruppe von NO nach Süd

mit Lichtbildern. Eintritt frei.  
Nach der Sitzung gemütliches Beisammensein im Café Königsfest, Potsdamer Straße 28.

### Kletterkursus.

**in der sächsischen Schweiz.**

Wie alljährlich findet auch in diesem Jahre zu Pfingsten unser Kletterkursus unter der Leitung von Herrn Hugo Cohn statt. Die Kursusgebühr beträgt 14,— RM und enthält: Uebernachten, Frühstück, Mittagessen und alle Unkosten (Fortsetzung umseitig).

#### TERMINSKALENDER:

- 8. Mai (Dienstag) Übungen in der Turnhalle s. S. 34  
Anmeldeschluß für Kletterkursus
- 13. Mai (Sonntag) Ausflug s. S. 35.
- 15. Mai (Dienstag) Anmeldeschluß für Autofahrt s. S. 35
- 17. Mai (Donnerstag) Sprechabend s. oben
- 19. Mai (Sonntag) Abfahrt zum Kletterkursus s. oben
- 27. Mai (Sonntag) Ausflug s. S. 35.
- 2.-3. Juni (Wochenende) Fahrt der Wassersportgruppe s. S. 36  
Tenniskursus s. S. 35

**Gäste sind zu allen Veranstaltungen willkommen!**



für 2 Tage mit Ausnahme des Fahrgeldes und der Getränke. Standquartier: Rathen, Amselgrundschlößchen. — Abfahrt Pfingstsonnabend, Rückkehr Pfingstmontag abend. Der Kursus gilt für Anfänger und Fortgeschrittene. Nähere Einzelheiten durch Herrn H. Cohn, E 3 Königstadt 3587, 8—10 Uhr vormittags. Anmeldung unter Einzahlung der Gebühr an das Vereinsbüro spätestens 8. Mai 1934. Anmeldungen ohne Einzahlung sind nicht verbindlich. Es ist erwünscht, daß die Teilnehmer am Kletterkursus sich an dem Übungsabend in der Turnhalle, Kaiserstraße 29/30, am 8. Mai, 20 Uhr, beteiligen.

## Dr. Robert Fränkel †

Dr. Robert Fränkel ist Ende März in Toulouse plötzlich einer Lungenentzündung erlegen. In ihm hat unser Verein den besten seiner jüngeren Bergsteiger, eines seiner tätigsten Mitglieder verloren. In jahrelanger planmäßiger Schulung hat er sich zu dem ausgezeichneten Eisgänger entwickelt, der in seinen Lieblingsgebieten, dem Wallis, dem Berner Oberland, den größten Fahrten gewachsen war. Auch den Schi beherrschte er meisterhaft, in sausen-der Fahrt auf harmlosem Hang wie im winterlichen Hochgebirge; noch kurz vor seinem Ende bewies er auf bewunderter Winterfahrt in den Pyrenäen seine Leistungsfähigkeit.

Sein kräftiger, wohlgeübter Körper war beseelt von lebendiger Begeisterung für die Berge, die sich bald auf seine Gefährten übertrug. Er war kein toller Stürmer; Vorsicht und Umsicht in den Gefahren des Hochgebirges bewies er stets selbst und forderte sie von seinen Begleitern. Was ihm im bürgerlichen Leben die Aussicht auf hervorragende Leistungen eröffnete, seine ausgeprägte Eigenform und die strenge Zucht, mit der er ihr selbst die Grenzen setzte, die kritische Ueberlegung und das schürfende Eindringen in die Tiefen von Wissenschaft und Leben; all das bewährte er auch als Bergsteiger.

So trat er draußen dem Berg gegenüber, so baute er die Bergsteigergruppe unseres Vereins auf, die er verwaist zurückließ, begeistert, entschlossen und vorsichtig zugleich. Dieser Geist erfüllt die Schilderungen seines Bergerlebens, in denen er den Triebkräften der eigenen Persönlichkeit wie denen der Bergsteigergemeinschaft forschend nachging.

Unermüdet suchte er seinen Weg, den Bergen wie den Menschen gegenüber; und hatte er als Bergsteiger eine gewisse Höhe bereits erreicht, als Mensch hatte er die größte Entwicklung noch vor sich. Wäre ihm ein längeres Leben vergönnt gewesen: wie in den Bergen wäre ihm in Beruf und Leben die Führerstellung zugefallen.

Wir, seine Bergfreunde, dürfen Robert Fränkels Verlust unersetzlich nennen, unersetzlich nicht nur für unsere Gemeinschaft, sondern für die Sache der Bergsteigerei überhaupt; wer ihn näher kannte, wird darüber hinaus den jähen Abbruch einer zu hohem Ziel sich entfaltenden Entwicklung beklagen.

## Bergsteigergruppe.

**DIENSTAG, DEN 8. MAI, 20 Uhr,** Übungsabend in der Turnhalle, Berlin, Kaiserstraße 29/30, unter Leitung von Herrn Hugo Cohn. Übungen in der Handhabung des Seiles (Seilsicherung, Abseilen usw.). Vorführung moderner Seiltechnik (Prusiknoten, Seilquergang usw.). Bergsteigeranzug erwünscht. Der Übungsabend ist unentgeltlich. Gäste willkommen.

**DAMEN-KLETTERHOSE,** fast neu, preiswert, durch das Vereinsbüro.

### DOLOMITENFAHRT.

Vom 28. Juli bis 12. August beabsichtigen wir eine Fahrt in die Dolomiten zu veranstalten. Eine Gruppe wird leichte Bergwanderungen unternehmen, eine zweite Gruppe einen Hochlourenkurs mit leichten und schweren Klettereien durchführen, eine dritte Gruppe eine Radwanderung nebst einigen Bergbesteigungen machen. Die Kosten werden sich für Gruppe 1 und 3 auf etwa

140.— RM, für Gruppe 2 auf etwa 170.— RM belaufen. In Aussicht genommen sind die Gebiete der Geislergruppe, des Langkofels, Rosengartens und der Marmolata. Wir bitten Interessenten, sich zu melden; nähere Einzelheiten in den nächsten Nachrichten.

## Ausflüge.

**SONNTAG, DEN 13. MAI:** Ausflug nach Nieder-Finow (Besichtigung des Schiffshebewerks) — Mönchsheide — Forsthaus Liepe — Plagefenn — Kloster Chorin. Etwa 22 km. Ab Stettiner Bhf. 9.25 Uhr, an Nieder-Finow 10.37 Uhr, ab Chorin(chen) 18.05 Uhr oder 20.49 Uhr, an Stettiner Bhf. 19.35 oder 22.05 Uhr. Sonntagsrückfahrkarte nach Nieder-Finow—Chorin(chen) RM 3.—. Führung: Frau Dr. Lux.

**SONNTAG, DEN 27. MAI:** Abfahrt Stettiner Vorortbf. 9.07 Uhr, Gesundbrunnen 9.11 Uhr (falls der Sommerfahrplan Änderungen bringt, mit dem nächstspäteren Zug) nach Velten. Wanderung (ca. 30 km) über Forsthaus Ziegenkrug — Wansdorf — Forsthaus Damsbruch nach Spandau Johannesstift. Von dort Straßenbahn. Fahrkosten 80 Pfg. Möglichkeit zur Rückkehr ab Wansdorf 14.36 Uhr, an Stettiner Bahnhof 15.52 Uhr. Führung: Herr Heinz Kaempfer.

### AUTOAUSFLUG.

Es ist beabsichtigt, im Juni einen Autoausflug zu unternehmen. Wir bitten Interessenten, bis spätestens Dienstag, den 15. Mai, an das Vereinsbüro mitzuteilen, ob sie an dieser Fahrt teilnehmen wollen, damit wir die nötigen Autos bestellen können. Der Preis für die Fahrt wird ca. RM 2,50—4,00 (je nach Ziel) betragen.

### TENNISKURSUS.

Da der erste Kursus großen Anklang gefunden hat, soll auch im Mai ein Kursus abgehalten werden, auf den Tennisplätzen Zähringer Straße. Alles weitere durch die Kursusleiterin Fräulein Eva Leonti-Lefson, Bayerische Straße 22, bei Oppenheimer, Telefon J 2 Oliva 953.

## Die Mitgliedsbeiträge für 1934 sind fällig.

Zahlen Sie möglichst umgehend auf unser Postscheckkonto Berlin Nr. 105 268. Sie vereinfachen so den Bürobetrieb. Näheres auf Seite 26.

Eine erhebliche Anzahl von Mitgliedern hat den Jahresbeitrag für 1934 noch nicht gezahlt. Wir bitten, die Zahlung möglichst umgehend auf unser Postscheckkonto Berlin Nummer 105 268 vornehmen zu wollen und dabei nicht den nach D) zu zahlenden Zuschlag zu vergessen.

Die Jahresversammlung vom 16. Januar 1934 hat für das Vereinsjahr 1934 folgende Beiträge festgesetzt:

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| 1. A) Der Beitrag beträgt für die Zeit vom 1. 11. — 31. 12. 33 .....  | 2,50 RM                        |
| und für das Geschäftsjahr 1934 .....  | 10,00 RM                       |
|   | zusammen 12,50 RM              |
| B) Die Mitglieder, die für das Jahr 1933 die Sonderumlage von RM 5,00 gezahlt haben, sind berechtigt, von obigem Betrag 2,50 RM abzuziehen .....        | 10,00 RM                       |
| C) Für noch in der Berufsausbildung befindliche Mitglieder beträgt der Beitrag, wie oben angegeben, die Hälfte .....                                    | 1,25 RM                        |
|   | und 5,00 RM                    |
| D) Bei Zahlung des Beitrages nach dem 31. März 1934 wird zur teilweisen Deckung der dem Verein durch die verspätete Zahlung entstehenden Unkosten ..... | ein Zuschlag von 10 % erhoben. |



- II. Für neuereintretende Mitglieder beträgt der Beitrag für das Geschäftsjahr 1934 ..... 10,00 RM
- III. Neueintretenden Mitgliedern wird der Beitrag für jeden vor ihrem Eintritt bereits voll abgelaufenen Kalendermonat um 1,00 RM (I A) bzw. 0,50 RM (I C) ermäßigt.
- IV. Der Vorstand ist berechtigt, auf ausreichend begründeten Antrag den Beitrag und den Zuschlag im Einzelfall zu ermäßigen oder zu erlassen.

## Wassersportgruppe.

### GEMEINSAME FAHRT NACH FERCH/SCHWIELOW.

Für Sonnabend, den 2. Juni, und Sonntag, den 3. Juni, ist eine gemeinsame Fahrt nach Ferch geplant. Die Tour wird von vornherein so angelegt, daß die Zeiten auch für Nachzügler und für die, die erst am Sonntag abfahren können, ausreichend sind. Da wir uns rechtzeitig um gutes und preiswertes Quartier bemühen wollen, bitten wir um Nennung der Interessenten bis spätestens Freitag, den 25. Mai, entweder im Vereinsbüro oder bei Hans Oppenheimer, W. 15, Bregenzer Str. 9, J 2 Oliva 5444. Zu dieser Fahrt werden auch Nichtmitglieder unserer Gruppe gerne mitgenommen, soweit Plätze auf den Booten vorhanden sind.

### WEEKEND-HÄUSCHEN!

Dieser Ausdruck ist für unsere Bude in Kohlhasenbrück zumindest für den augenblicklichen Zustand entschieden zu euphemistisch. Der Wunsch nach einer Verschönerung dürfte wohl allgemein sein, denn es sollen die beiden Räume schließlich nicht nur zum Umkleiden dienen. Die Umgestaltung der Hütte in bewohnbare Räume ist bereits in Angriff genommen; es mangelt zwar am Gelde, aber hoffentlich nicht am guten Willen, und so bitten wir alle Mitglieder um aktive Mitarbeit, sei es durch Ueberweisung überflüssigen Haushaltsinventars, wie Korbsessel, Matratzen, kleine Tische, Spiegel usw., usw., sei es durch Handangreifen beim Malen, Tapezieren etc. Näheres durch Herrn Oppenheimer.

### RUDER-TRAINING.

Die Kosten betragen für vier ganze Nachmittage, auf zwei oder drei Wochen verteilt, einschließlich Bootsbenutzung RM 5,—; sie finden entweder in Beelitzhof oder Kohlhasenbrück statt. Interessenten wollen sich direkt an die Kursleiterin, Fräulein Eva Leonti-Lefson wenden (Bayerische Straße 22, bei Oppenheimer, J 2 Oliva 953.) Auf Wunsch auch Segelkursus.

### GRUPPEN-BEITRAG.

Wir bitten diejenigen unserer Freunde, die den kleinen Jahresbeitrag von RM 3,— noch nicht bezahlt haben, dies unverzüglich auf das Vereins-Postscheckkonto Berlin 105268 nachzuholen. Etwaige später nötige Mahnungen gehen zu Lasten des Empfängers!

### VEREINSBOOTE.

Mitgliedern ohne eigenes Boot stehen die Vereinsboote nach vorheriger Anmeldung im Vereinsbüro gegen die in der Aprilnummer genannte geringe Gebühr zur Verfügung.

### TÄTIGKEITSBERICHT.

Das Anrudern fand am 22. April unter Beteiligung von sechs Ruderbooten und einer bis über die Toppen geflaggt Segeljolle nach Krämpnitz statt. Bei dem wunderbaren Frühlingstage konnte es nicht wundernehmen, daß die Fahrt überaus harmonisch und wohl zur vollen Befriedigung aller Teilnehmer verlief. Auch der Hauptbeschäftigung des Wassersportlers, dem „Aalen“, wurde mit größter Begeisterung gefrönt.

Wegen der Ermäßigung für die „Kanalkarten“ stehen wir noch in Verhandlung; sobald eine definitive Entscheidung da ist, erhalten die Mitglieder Nachricht; desgleichen über den eventuellen Fortfall der Gebühr für den Sakrower See.

## Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag und Donnerstag 14<sup>30</sup>-18<sup>30</sup>, andere Wochentage 9-13 Uhr. Postscheckkonto: 105268

Das Postscheckkonto lautet: Deutscher Alpenverein Berlin e. V., Berlin Nr. 105 268. Wir bitten, weitere Zusätze zu unterlassen, da sonst das Postscheckamt die Zahlungen nicht annimmt.

### NEUAUFNAHMEN.

Annem-rie D resel.

### ZU VERKAUFEN:

**SKIER**, gut erhalten, 2,10 lang, zum Preise von 10,— RM abzugeben. Besichtigung im Vereinsbüro während der Bürozeit.

1 Paar Damen-Skistiefel, Größe 39, und 1 blauer Norweger Skianzug, Größe 44, beides fast neu, sehr vorteilhaft abzugeben. Anfragen an das Vereinsbüro. Ein kompl. fast neues Tiroler Kostüm (Tracht) für Herren (Mittelgröße) nebst allem Zubehör für 20,— RM abzugeben. Anfragen an Herrn Todtmann, Wilmersdorf, Güntzelstraße 32, II. (H 6 Emser Platz 5654).

### TREPTOW-STERNWARTE.

Wir sind dem Verein der Freunde der Treptow-Sternwarte als Mitglied beigetreten. Es stehen uns daher monatlich zweimal zwei Freikarten zu den Vereinsveranstaltungen sowie zweimal zwei Freikarten für die Beobachtungen am Fernrohr zur Verfügung. Wir bitten die Mitglieder, die hierfür Interesse haben, sich an unser Büro zu wenden. Ferner dürften folgende Tonfilme und Lichtbildervorträge bei ermäßigten Eintrittspreisen für unsere Mitglieder interessieren:

8., 9., 10., 11., 12., 13. Mai Tonfilm: Was ist die Welt.  
31. Mai „Gipfelstürmer“, ein Tonfilm aus den Bergen.

### GUTSCHEINE:

In unserem Vereinsbüro stehen noch Gutscheine für drei Sportgeschäfte zum Preise von 4,50 RM, die von den Geschäften beim Einkauf mit 5,— RM in Zahlung genommen werden, zur Verfügung. Es handelt sich bei den einzelnen Firmen um Beträge von 15,— RM, 29,40 RM und 15,— RM. Die Gutscheine werden aber auch einzeln zum Betrage von je 5,— RM abgegeben. Interessenten bitten wir, sich an unser Vereinsbüro zu wenden.

### BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN.

Das von der Sektion Bayernland des D. u. Oe. A. V. herausgegebene Buch „Menschen im Hochgebirge“ zu Hans Pfann's 60. Geburtstag kann in unserem Vereinsbüro zum Preise von RM 3,75 erworben werden. Interessenten bitten wir, sich möglichst bald an das Büro zu wenden, da wir nur 2 Exemplare des Buches haben. Wir verweisen auch noch auf die Besprechung des Buches auf Seite 7 unserer Monatsnachrichten vom November. Ferner haben wir einen Teil der Zeitschriften des D. u. Oe. A. V. (fast alle Jahrgänge, gebunden) zur Verfügung. Wir sind bereit, diese an Mitglieder zu geringem Preise abzugeben und bitten, sich mit dem Vereinsbüro in Verbindung zu setzen.

### REISEGEPÄCKVERSICHERUNG.

Der Deutsche Lloyd Versicherungs A.G. bietet unseren Mitgliedern zu sehr günstigen Bedingungen eine Reisegepäckversicherung an. Die Policen können in unserem Büro direkt bestellt und in Empfang genommen werden.

**ENGLISCHE UND FRANZÖSISCHE KONVERSATIONSKURSE** für D. A. V.-Mitglieder zu billigsten Preisen. Dr. Lotte Zade, Berlin NW 87, Flotowstraße 11 — C 9 2783 —.

# Unsere letzten Veranstaltungen.

## SITZUNG AM 20. MÄRZ.

In der Sitzung der Bergsteigergruppe sollte eigentlich Kartenlesen geübt werden. Es wurde aber das Thema dahin geändert, daß Herr Dr. Loe'we mit den Anwesenden eingehend die Entstehung einer Karte besprach. Ausgehend von der Art der Vermessung wurden alle Systeme vom einfachsten bis zu der nezeitlichen Vermessung mit den modernsten Hilfsmitteln wie Photogrammetrie und Flugzeug besprochen. Ferner die Kartenzeichnung, Schraffierung, Höhenlinien und Beleuchtung. Auch die Frage der Vermessung vom Meeresspiegel aus wurde eingehend erörtert. Es war ein außerordentlich lehrreicher Abend und eine gute Grundlage für alle, die sich mit dem Lesen von Karten beschäftigen. Alle Anwesenden haben an diesem Abend viel Neues hinzugelehrt. H. K.

## OSTERFAHRT INS RIESENGEBIRGE.

Nur eine kleine Schar Unentwegter traf sich Gründonnerstag Mittag, um noch ein letztes Mal in dieser Saison mit den geliebten Skiern in die Berge zu ziehen. Zunächst sah es traurig aus; die Wetterberichte waren schlecht und während der Fahrt regnete es unentwegt. Freitag ging es über Hampelbaude (von dort ab war eine zusammenhängende Schneedecke), Wiesenbaude, Hochwiesenberg, Geiergucke, Fuchsberg zu unserm Quartier auf dem Braunberg. Der Start vollzog sich noch bei leise rieselndem Regen, aber mit der Zeit wurde es klar und gegen Mittag wurde es herrliches Wetter, das uns die ganzen Feiertage nicht mehr verließ. Unterwegs vervollständigte sich unsere Gruppe noch durch einige Mitglieder, die schon früher gefahren waren; unter anderen fand sich auch die „junge Dame mit Onkel“ ein, nach der wir in Berlin und Hirschberg schon verzweifelt gesucht hatten.

Unsere Zimmer auf dem Braunberg waren außerordentlich primitiv; einige wollten gleich umziehen, aber nach vielem Hin und Her und gutem Zureden unseres Tourenwarts blieb doch alles zusammen. Lobend muß noch hervorgehoben werden, daß jemand sein sehr viel schöneres Quartier in einer anderen Baude der Kameradschaft opferte und zu uns zog; ferner, daß sich jemand freiwillig dazu bereit erklärte, auf einem Ding zu schlafen, dem man mit der Bezeichnung Pritsche noch große Ehre antut. Ein recht gutes Abendbrot beruhigte die Gemüter etwas, und da alle von dem langen Marsch und der Luft sehr müde waren, ging es bald danach zu Bett.

Sonnabend wurde erst am Hang des Braunbergs fleißig geübt; dann liefen wir zu den Bodenwiesen und legten uns auf selbstgebaute Liegestühlen, zu denen das Material aus einem am Waldrand stehenden Holzhaufen bezogen wurde, in die Sonne. Nachmittags liefen wir noch zur Rennerbaude, von dort ging es über die Hänge des Fuchsbergs und des Lenzenbergs nach Haus. Am nächsten Tag war das Wetter noch schöner, wolkenloser blauer Himmel und dazu kühler Wind, der wunderbar erfrischte und keine Müdigkeit aufkommen ließ. Auch die Schneeverhältnisse waren ausgezeichnet, so daß alle von der Tour zur Schwarzschatzbaude sehr begeistert zurückkamen. Am Abend versammelten wir uns um das Bett unseres glücklicherweise nur leicht verletzten Invaliden und verbrachten dort noch einige vergnügte Stunden.

Am Montag hieß es schon wieder Abschied nehmen; wir stiegen gleich hinter unserem Haus hoch und hatten noch einmal einen herrlichen Blick auf die in der Sonne liegende Stufenseite. Weiter ging's auf einsamen Waldwegen und über versteckt liegende Wiesen bis zur Fuchsbergbaude. An der Wiesenbaude löste sich dann die Gruppe auf; ein Teil beschloß, noch einen Tag zu bleiben, ein Teil ging zurück; der Rest fuhr zur Hampelbaude ab und lief von dort zum Bahnhof Krummhübel.

Vier herrliche Tage sind vorüber; daß sie sportlich so befriedigend und gesellschaftlich so harmonisch verlaufen sind, haben wir vor allem dem Führer Günther David zu verdanken, der uns infolge seiner genauen Geländekenntnis immer besonders schöne Wege führte, der stets bemüht war, das skiläuferische Können jedes Einzelnen zu heben, und der auch dafür sorgte, daß die Abende richtig zünftig verliefen. F . . . s

## VORTRAG AM 19. APRIL.

„Meine Erlebnisse in Groenland“ hatte Herr Dr. Paul Burkert seinen Vortrag benannt, den er am 19. 4. im Verein hielt. Er war Teilnehmer an einer Grönlandexpedition, die dem „internationalen Polarjahr“ und im besonderen Herrn Dr. Georgi ihr Entstehen verdankte. Die Bedeutung Grönlands, dieses großen, mit enormen Eismassen bedeckten Landes für die Wissenschaft erstreckt sich auf viele physikalische Gebiete — besonders auf die Wetterkunde, da die Höhen und Tiefen des atmosphärischen Drucks, die über Europa wandern, durch Einwirkung der polaren Eismassen entstehen. Das Studium dieser Druckschwankungen war neben glaciologischen Studien zur Ergründung der Probleme der Crystallisation und vielen anderen das Ziel der Expedition. Zusammen mit dem bekannten Kinomann Frank Albrecht fuhr Herr Dr. Burkert auf einem kleinen dänischen Dampfer nach Grönland, wo sehr bald das Faltboot an dessen Stelle trat. Er schilderte seine Arbeit, die an Körper und Seele große Anforderungen stellte; von besonderem Interesse war eine dreiwöchige Faltbootfahrt zum Studium der Gletscher an der Westküste, sowie die Besteigung der Berge Umanak und Kumat, die wohl wissenschaftlichen Arbeiten diene, aber auch eine bergsteigerische Leistung bedeutete und durch den weiten Blick über die Fjorde, die Gletscher und Berge Grönlands die Anstrengungen der Forscher lohnte. Herr Dr. Burkert war bestrebt, in seinem Vortrage neben dem Hinweis auf die wissenschaftliche Arbeit ein treues Bild von Grönland zu geben, von der Eigenart des Landes und seiner Bewohner. Aus der riesigen Menge seiner photographischen Aufnahmen zeigte er eine reichhaltige Auswahl von Bildern von besonderer Schönheit, eigenartig und außerordentlich instruktiv. Er zeigte die wunderbaren Lichtwirkungen, die in den staubfreien polaren Gebieten überraschen, das Wunder des Nordlichts, die seltsam geformten Ungeheuer, die als Eisberge uns imponieren, die riesigen Gletscherabbrüche der in ständigem Fluß befindlichen unermeßlichen Gletscher, das Land Grönland mit seiner in rasendem Tempo sich entwickelnden Vegetation, die viel schöner ist, als man zu glauben gewöhnt ist, die Bewohner selbst mit ihrer durch die Verhältnisse entwickelten eigenartigen Kultur. Von speziellem Interesse waren die farbigen Bilder, hergestellt nach einem von Herrn Dr. Burkert ausgearbeiteten neueren Verfahren, die die Farben in ihrer natürlichen Reinheit wiedergeben und ganz erstaunliche Effekte zeigten.

Als Herr Dr. Burkert seinen überaus flüssigen und ständig anregenden Vortrag schloß, wollte der Beifall der zahlreichen Hörer nicht enden. Es war dies ein geradezu elementarer Ausbruch des Dankes, den alle spenden wollten.

Kann.

## Bücherbesprechungen.

**JOHANNES GEORGI:** Im Eis vergraben. Erlebnisse auf der Station „Eismitte“ der letzten Grönland-Expedition Alfred Wegeners. Mit vielen Bildern. Verlag des Blodigschen Alpenkalenders Paul Müller, München 2 NW 8. In künstlerischem Leinenband 3.50 RM.

Der bekannte dänische Grönlandforscher Einar Mikkelsen, der selbst das Islandeis unter den schwierigsten Verhältnissen erlebt hat, schreibt:

„Georgis Buch ist ein menschliches Dokument von Rang, das bis zu späten Zeiten den kommenden Geschlechtern zeigen wird, was deutsche Wissenschaftler sich zugemutet haben, um ihrer wissenschaftlichen Berufung zu folgen und um ihrem Vaterlande Ehre zu machen.“

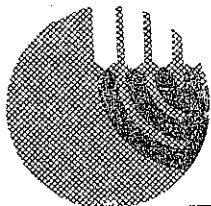
Und in der Tat, wenn man das Buch, das man in einem Zuge durchlesen muß, aus der Hand legt, dann weiß man nicht recht, was man am meisten bewundern soll: Die Leidenschaft der wissenschaftlichen Forschung selbst unter dem Kulturmenschen unbeschreiblich erscheinenden Verhältnissen, — dem Schützengraben-Milieu der Station „Eismitte“, wie sich Georgi selber ausdrückt, — oder die allen Gefahren und Nöten trotzende menschliche Kameradschaft, oder die schlichte und selbstverständliche, gelegentlich sogar

humorvolle Art, wie dieses wahrhafte Heldentum sich selber vorträgt! — Unsere Mitglieder haben ja Gelegenheit gehabt, durch Dr. Löwes mündliche Berichte das Wichtigste über die Expedition selbst, ihre vielfachen mehr oder weniger ernsthaften Zwischenfälle, von denen der Tod des Expeditionsleiters Dr. Alfred Wegener dem Ganzen einen tragischen Anstrich gibt, ihr Bildmaterial und ihre wissenschaftliche, teilweise noch zu erwartende Ausbeute kennen zu lernen. Nichtsdestoweniger erregt Georgis Buch erneutes unvermindertes Interesse, vor allem durch die Tagebuch-Aufzeichnungen des Vermessers selbst aus der Zeit, wo er allein in Eismitte war und seine Aufnahmen und Messungen bei — 38 bis — 50° machte, und die von Sorge, der später dem Kameraden nach der Station folgte und sie längere Zeit mit ihm teilte. — Großbürgertage werden registriert, der schwärzeste ist der, als Georgis schöne Aufnahmen beim Trocknen nach glücklichem Entwickeln dadurch verschönigt werden, daß die Schicht wegschwimmt oder durch sogleich sich bildende Eisblumen verdorben wird. Vor Kummer geht er ohne Abendbrot ins Bett, auch später revoltiert noch sein Inneres, wenn er an die verlorenen Photos denkt! Oder der Fesselballon, der zum Temperaturmessen in der Höhe gebraucht wird, will sich nicht füllen lassen! Solchen Kümernissen gegenüber spielen Frost und Strapazen keine Rolle! Schlaflosigkeit wird durch Ablesen des am Bette aufgestellten Galvanometers nützlich ausgebeutet. Die Zeit zu dritt mit dem leidenden Löwe wird, soweit nicht gearbeitet oder operiert wird, mit Lektüre der Buddenbrocks, der Bibel, E. T. A. Hoffmanns und Schopenhauers, durch Diskussionen über Literatur oder soziale Fragen ausgefüllt. Schließlich wirkt der tragische Abschluß durch das Bekanntwerden von Wegeners und Rasmus Tod ungewollt als dramatischer Höhepunkt des ganzen Erlebnisses. —

**ALBERT MOLLAN:** Ein Stern geht auf. Roman aus dem Leben des Meisters von Bayreuth. Adolf Luser Verlag Wien, Berlin, Leipzig. In Form eines Romans führt der Verfasser bewegte, von reichem Erleben erfüllte Jugendjahre Richard Wagners dem Leser vor Augen. Erste Ehe, die Rigaer Zeit, drückende Schulden, abenteuerliche Flucht. Die Pariser Jahre: Hunger, Entbehrungen, Antichambrieren bei den Mächtigen der Kunst. Interessante Schilderung des Pariser Musiklebens um 1840, zum Teil aus Wagners Tagebüchern zitiert. Dann die Dresdener Jahre: Rienzi, Holländer, Tannhäuser. Verständnislosigkeit und Uebelwollen der Kritik. Wiederum eine fesselnde Schilderung des geistigen Lebens und der Musikkultur jener Zeit. Zum Schluß politische Verwicklungen und abermals Flucht. Das sehr lebendig geschriebene Buch dürfte auch den nicht „musikalischen“ Leser interessieren. Nur muß man sich leider mit einem stellenweise peinlichen Ueberschwang der Sprache und einem Schwelgen in Superlativen abfinden.

D—IX

A. L.



**DIE HILFE**

Versicherungsverein a. G.  
Berlin N24, Oranienburgerstr. 1  
Fernruf: D 2 Weidendamm 8707

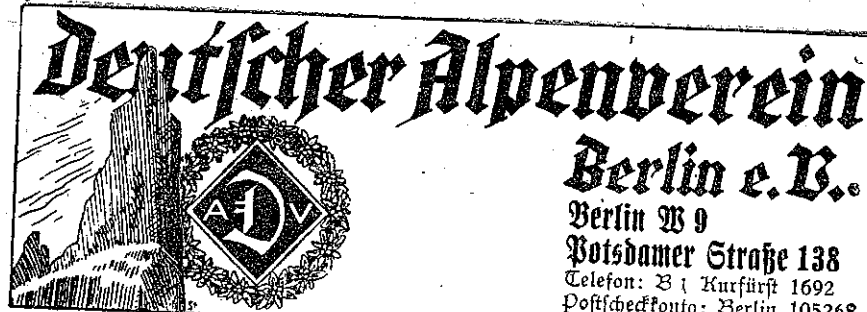
bietet bei  
**niedrigsten Monatsbeiträgen**  
**höchste Leistungen**  
durch zeitgemäßen Versicherungsschutz  
für Sie und ihre Familie.

Fordern Sie unverbindlichen  
Besuch unseres Vertrauensmannes

Für den Inhalt verantwortl.: Dr. Heinrich Lux, Berlin.

Druck: Bindudruck, H. Cohn Berlin NO 55

Jetzt: Verein der Alpenfreunde



**Deutscher Alpenverein**  
**Berlin e. V.**

Berlin W 9  
Potsdamer Straße 138  
Telefon: B i Kurfürst 1692  
Postcheckkonto: Berlin 105268

9. Jahrgang Nr. 6  
Juni 1934

**Monatsnachrichten**

D. A. 800

Laut Beschluß der Mitgliederversammlung vom 19. April 1934 hat unser Verein seinen Namen umgeändert in

**„Verein der Alpenfreunde E. V.“**

**DIENSTAG, DEN 26. JUNI, 20 Uhr,** im Gesangssaal des Falk-Realgymnasiums, Berlin, Lützowstraße 84 a.

**Vortrag**

des Herrn Professor Dr. med. Loewy, Davos:

**„Über die Bergkrankheit“**

Eintritt frei!

mit Lichtbildern.

Gäste willkommen!

Nach der Sitzung gemütliches Beisammensein im Café Königsfest, Potsdamer Straße 28.

**Zu allen Veranstaltungen des Vereins u. seiner Gruppen sind, soweit nichts anderes ausdrücklich angegeben, Gäste willkommen.**

**TERMINSKALENDER:**

- 2.—3. Juni (Wochenende) Fahrt der Wassersportgruppe nach Ferch s. S. 43.
- 10. Juni (Sonntag) Ausflug s. S. 42.
- 12. Juni (Dienstag) Photo-Austausch Kletterkursus s. S. 47.
- 24. Juni (Sonntag) Auto-Ausflug s. S. 42.
- 26. Juni (Dienstag) Vortrag s. oben.
- 29. Juni (Freitag) Anmeldeschluß zur Dolomitenreise s. S. 42.
- 14. Juli (Sonnabend) Geselliger Abend u. Einweihung des Bootshauses s. S. 43.
- 28. Juli (Sonnabend) Abfahrt in die Dolomiten.

## Vortrag.

Auf den Vortrag unseres Mitglieds Herrn Professor Loewy am 26. Juni über die Bergkrankheit sei besonders hingewiesen.

Der Erforschung der Wirkungsweise des Höhenklimas ist man erst um die Jahrhundertwende nähergetreten. In edlem Wettstreit haben italienische, französische und deutsche Forscher sich um die Lösung dieses Problems verdient gemacht. Von deutscher Seite organisierte bekanntlich zu diesem Zweck der Berliner Physiologe Professor Zuntz mit Unterstützung der Regierung zwei wissenschaftliche Forschungsreisen ins Hochgebirge, die mit einem wochenlangen Aufenthalt in dem 4500 Meter hoch gelegenen Observatorium des Monte Rosa endigten. Loewy war der bewährte Mitarbeiter von Zuntz. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, die dieser Zusammenarbeit, späterhin seiner Tätigkeit als Leiter des Schweizerischen Forschungsinstituts für Hochgebirgsphysiologie und Tuberkuloseforschung in Davos entsprossen sind, haben seinen Weltruf begründet.

## Ausflüge.

**SONNTAG, DEN 10. JUNI.** Wanderung von Klandorf durch die Schorfheide zum Ueder- und Großen Bockow-See. Abfahrt von Reinickendorf-Rosenthal mit der „Heidekrautbahn“ um 8.10 Uhr nach Klandorf mit Ausflugskarte (hin und zurück) für RM 2,40. Rückkehr 22.41 Uhr. — Reinickendorf-Rosenthal ist von der S- und Ringbahn mit Umsteigen in Gesundbrunnen für 20 Rpf. zu erreichen, desgleichen mit der Straßenbahn Nr. 141; evtl. auch durch Umsteigen von der U-Bahn. In die Nähe fahren die Straßenbahnlinien 25, 35 41. — Länge der Wanderung ca. 29 km. Führung: Herr Erich Weiss.

### SONNTAG, DEN 24. JUNI: AUTOAUSFLUG.

Abfahrt: Potsdamer Platz (Café Vaterland), 8.15 Uhr pünktlich. Preis ca. RM 2,50.

## „Fahrt ins Blaue“

Rückkehr gegen 20 Uhr. Länge der Wanderung ca. 23 km. Führung: Herr E. L. Wolff. Badesachen mitbringen!  
Wir bitten die Mitglieder, die bisher ihre Anmeldung versäumt haben, diese spätestens bis zum 9. Juni nachzuholen. Spätere Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.

**BEI DEN WANDERUNGEN IST DER ANSCHLUSS AN DEN FÜHRER ZU WAHREN.**

## Dolomitenfahrt.

Wie bereits in der vorigen Nummer mitgeteilt, veranstalten wir eine Dolomitenfahrt vom 28. Juli bis 12. August. Die Reise ist in 3 Gruppen eingeteilt; die Hin- und Rückreise wird gemeinsam unternommen (zwecks Erlangung wesentlich verbilligter Fahrpreise) und führt zunächst nach St. Ulrich. Die Gruppe 1 wird eine Rucksackwanderung von Hütte zu Hütte unternehmen. Kosten für 14 Tage etwa 150,— RM.

Gruppe 2 unternimmt einen Hochtourenkurs, Leitung: Hugo Cohn. In Aussicht genommen sind je nach Zusammensetzung mittelschwere oder schwerere Touren wie Kl. Fermedaspitze, Fermedatum, Sass Rigals, Lang-

kofel, Fünffingerspitze, Innerkoflerturm, Grasleitenturm, Kesselkogel, Rosengartenspitze, Winklerturm, Stabelerturm, ev. Marmolata. Kosten etwa 180,— RM. Teilnehmerzahl begrenzt.

Gruppe 3, unter Leitung von Herrn Hans Sachs, beginnt in St. Ulrich eine Wanderung mit Rädern, mit verschiedenen Hochtouren leichter Art. „Abfahrten“ mit dem Rad, wie in seinem Februar-Vortrag geschildert. Alle 3 Gruppen treffen sich zur Rückfahrt in Bozen. Bei genügender Beteiligung kann die Reise um 1 Woche verlängert werden.

Sollten sich für alle 3 Gruppen zusammen nicht wenigstens 12 Personen zur Bahnfahrt melden, erhöht sich der Preis um etwa 15,— RM. Anmeldung an das Vereinsbüro unter Beifügung von mindestens RM 25,— bis zum 29. Juni. Nähere Auskünfte durch Herrn Hugo Cohn, E 3 Königstadt 3587, 8—10 Uhr vormittags.

## Die Mitgliedsbeiträge für 1934 sind fällig.

Zahlen Sie möglichst umgehend auf unser Postscheckkonto Berlin Nr. 105 268. Sie vereinfachen so den Bürobetrieb. Näheres auf Seite 26.

Eine erhebliche Anzahl von Mitgliedern hat den Jahresbeitrag für 1934 noch nicht gezahlt. Wir bitten, die Zahlung möglichst umgehend auf unser Postscheckkonto Berlin Nummer 105 268 vornehmen zu wollen und dabei nicht den nach D) zu zahlenden Zuschlag zu vergessen.

Die Jahresversammlung vom 16. Januar 1934 hat für das Vereinsjahr 1934 folgende Beiträge festgesetzt:

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| I. A) Der Beitrag beträgt für die Zeit vom 1. 11. = 31. 12. 33 ....  | 2,50 RM                        |
| und für das Geschäftsjahr 1934 .....   | 10,00 RM                       |
| zusammen   | 12,50 RM                       |
| B) Die Mitglieder, die für das Jahr 1933 die Sonderumlage von RM 5,00 gezahlt haben, sind berechtigt, von obigem Betrag 2,50 RM abzuziehen .....                     | 10,00 RM                       |
| C) Für noch in der Berufsausbildung befindliche Mitglieder beträgt der Beitrag, wie oben angegeben, die Hälfte .....   | 1,25 RM                        |
| und  | 5,00 RM                        |
| D) Bei Zahlung des Beitrages nach dem 31. März 1934 wird zur teilweisen Deckung der dem Verein durch die verspätete Zahlung entstehenden Unkosten .....              | ein Zuschlag von 10 % erhoben. |
| II. Für neu Eintretende Mitglieder beträgt der Beitrag für das Geschäftsjahr 1934 .....  | 10,00 RM                       |
| III. Neueintretenden Mitgliedern wird der Beitrag für jeden vor ihrem Eintritt bereits voll abgelaufenen Kalendermonat um 1,00 RM (I A) bzw. 0,50 RM (I C) ermäßigt. |                                |
| IV. Der Vorstand ist berechtigt, auf ausreichend begründeten Antrag den Beitrag und den Zuschlag im Einzelfall zu ermäßigen oder zu erlassen.                        |                                |

## Geselliges Beisammensein am 14. Juli 1934

**EINWEIHUNG DES NEU VERSCHÖNTEN BOOTSHAUSES IN KOHLHASENBRÜCK!**

Siehe nächste Seite unter Wassersport

# Alpine Auskunftsstelle

Wir wollen im Rahmen unseres Vereins eine Auskunftsstelle über alpine Fragen einrichten. Eine erhebliche Anzahl von Mitgliedern hat sich bereits zur Mitarbeit bereit erklärt. Wir bitten alle die Mitglieder, die bereit sind, mitzuarbeiten und sich noch nicht gemeldet haben, unserem Büro kurz mitzuteilen, über welche Alpen- und Sachgebiete sie bereit sind, Auskunft zu geben, und wann und wo sie zu sprechen oder telefonisch zu erreichen sind. Wir beabsichtigen, die Auskunfts-suchenden, soweit die Auskunft vom Büro nicht erteilt werden kann, an die Mitglieder, die sich zur Verfügung gestellt haben, zu überweisen.

## Wassersportgruppe.

### GEMEINSAME FAHRT NACH FERCH AM SCHWIELOWSEE: 2./3. Juni.

Alle, die teilnehmen wollen, werden gebeten, sich heute noch im Vereinsbüro oder bei Hans Oppenheimer, W. 15, Bregenzer Str. 9 (Oliva 5444) zu melden. (s. Nr. 5, S. 36).

Auch Nichtmitglieder sind gerne willkommen, soweit die Plätze reichen! Für gutes und preiswertes Nachtquartier ist gesorgt; für Freunde, die sich erst am Sonntag beteiligen können, wird ein Treffpunkt vereinbart.

### Geselliges Beisammensein am 14. Juli 1934

#### EINWEIHUNG DES NEU VERSCHÖNTEN BOOTSHAUSES IN KOHLHASENBRÜCK!

Wir wollen dieses freudige Ereignis zum Anlaß nehmen, um dem gesamten Verein, der Alpenfreunde auch im Sommer einen netten geselligen Abend zu bieten. Das feierliche Ereignis findet statt am **14. Juli!**

Das nähere Programm sowie überhaupt alle weiteren Angaben finden Sie in der nächsten Nummer. Jedenfalls:

Halten Sie sich den Abend dieses Sonnabends frei: **14. Juli!!**

Die Vorbereitung liegt in bewährten Händen; Sie werden auf Ihre geringen Kosten kommen!!!

#### RUDER-TRAINING.

Die Kosten betragen für vier ganze Nachmittage, auf zwei oder drei Wochen verteilt, einschließlich Bootsbenutzung RM 5.—; sie finden entweder in Beelitzhof oder Kohlhasenbrück statt. Interessenten wollen sich direkt an die Kursleiterin, Fräulein Eva Leonti-Lefson wenden (Bayerische Straße 22, bei Oppenheimer, J 2 Oliva 953.) Auf Wunsch auch Segelkursus.

#### GRUPPEN-BEITRAG.

Wir bitten diejenigen unserer Freunde, die den kleinen Jahresbeitrag von RM 3.— noch nicht bezahlt haben, dies unverzüglich auf das Vereins-Post-scheckkonto Berlin 105268 nachzuholen. Etwaige später nötige Mahnungen gehen zu Lasten des Empfängers!

#### VEREINSBOOTE.

Mitgliedern ohne eigenes Boot stehen die Vereinsboote nach vorheriger Anmeldung im Vereinsbüro gegen die in der Aprilnummer genannte geringe Gebühr zur Verfügung.

#### WEEKEND-HÄUSCHEN!

Dieser Ausdruck ist für unsere Bude in Kohlhasenbrück zumindest für den augenblicklichen Zustand entschieden zu euphemistisch. Der Wunsch nach einer Verschönerung dürfte wohl allgemein sein, denn es sollen die beiden Räume schließlich nicht nur zum Umkleiden dienen. Die Umgestaltung der Hütte in bewohnbare Räume ist bereits in Angriff genommen; es mangelt zwar am Gelde, aber hoffentlich nicht am guten Willen, und so bitten wir alle Mitglieder um aktive Mitarbeit, sei es durch Ueberweisung überflüssigen Haushaltsinventars, wie Korbessel, Matratzen, kleine Tische, Spiegel usw., usw., sei es durch Handangreifen beim Malen, Tapezieren etc.

# Mitteilungen.

Bürozeit: Dienstag und Donnerstag 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>, andere Wochentage 9-13 Uhr. Postcheckkonto: 105268

Das Postscheckkonto lautet: Deutscher Alpenverein Berlin e. V., Berlin Nr. 105268. Wir bitten, weitere Zusätze zu unterlassen, da sonst das Postscheckamt die Zahlungen nicht annimmt.

#### NEUAUFNAHMEN.

Peter Plohn, Dr. Hans Kroner, Heinz Wolff, Günter Wolff, Friedrich Caspari, Frl. Helene Mehler.

#### TOURENANSCHLUSS.

Wir bitten unsere Mitglieder, die in diesem Sommer in die Alpen zu fahren gedenken, Zeit und Ziel ihrer Reise dem Büro mitzuteilen, damit wir andere Mitglieder, die ähnliche Pläne haben, davon unterrichten können.

#### ZU VERKAUFEN:

Ein kompl. fast neues Alpen-Kostüm (Tracht) für Herren (Mittelgröße) nebst allem Zubehör für 12.— RM abzugeben. Anfragen an Herrn Todtmann, Willmersdorf, Gützelstraße 32, II. (H 6 Emser Platz 5654).

**DAMEN-KLETTERHOSE**, fast neu, preiswert, durch das Vereinsbüro.

#### TREPTOW-STERNWARTE.

Wir sind dem Verein der Freunde der Treptow-Sternwarte als Mitglied beigetreten. Es stehen uns daher monatlich zweimal zwei Freikarten zu den Vereinsveranstaltungen sowie zweimal zwei Freikarten für die Beobachtungen am Fernrohr zur Verfügung. Wir bitten die Mitglieder, die hierfür Interesse haben, sich an unser Büro zu wenden. Ferner dürften folgende Tonfilme und Lichtbildervorträge bei ermäßigten Eintrittspreisen für unsere Mitglieder interessieren:

2., 3., 5., 6. Juni „Gipfelstürmer“, Tonfilm. 7., 9., 10., 12. Juni „Abenteuer auf dem Meeresgrund“, Tonfilm. 14., 16., 17. Juni: „Das blaue Licht“, Tonfilm aus den Dolomiten. 20., 21., 23., 24. Juni „Congorilla“, Tonfilm aus dem afrikanischen Urwald.

#### GUTSCHEINE:

In unserem Vereinsbüro stehen noch Gutscheine für drei Sportgeschäfte zum Preise von 4,50 RM, die von den Geschäften beim Einkauf mit 5.— RM in Zahlung genommen werden, zur Verfügung. Es handelt sich bei den einzelnen Firmen um Beträge von 15.— RM, 29,40 RM und 15.— RM. Die Gutscheine werden aber auch einzeln zum Betrage von je 5.— RM abgegeben. Interessenten bitten wir, sich an unser Vereinsbüro zu wenden.

#### BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN.

Wir haben einen Teil der Zeitschriften des D. u. Oe. A. V. (fast alle Jahrgänge, gebunden) zur Verfügung. Wir sind bereit, diese an Mitglieder zu geringem Preise abzugeben und bitten, sich mit dem Vereinsbüro in Verbindung zu setzen.

Ferner sind noch 2 Exemplare des von der Sektion Bayerland des D. u. Oe. A. V. herausgegebenen Buches „Menschen im Hochgebirge“ zu Hans Pfann's 60. Geburtstage zum Preise von RM 3,75 zu haben.

#### REISEGEPÄCKVERSICHERUNG.

Der Deutsche Lloyd Versicherungs A.G. bietet unseren Mitgliedern zu sehr günstigen Bedingungen eine Reisegepäckversicherung an. Die Policen können in unserem Büro direkt bestellt und in Empfang genommen werden.

**ENGLISCHE UND FRANZÖSISCHE KONVERSATIONSKURSE** für D. A. V.-Mitglieder zu billigsten Preisen. Dr. Lotte Zade, Berlin NW 87, Flotowstraße 11 — C 9 2783 —.



### VERGÜNSTIGUNGEN.

Wir fügen für unsere Mitglieder 2 Vergünstigungsheftchen des Wirtschaftsverbandes der Berliner Beamten-Vereinigung von 1931 e.V. bei, die sie in Anspruch nehmen können.

### HÜTTENVERGÜNSTIGUNGEN.

Der Ungarische Touristen-Verband (Magyar Turista Szövetség) gewährt unseren Mitgliedern auf seinen gegenwärtig über 50 Schutzhäusern und Touristen-Hütten in den ungarischen Bergen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte die gleichen Vergünstigungen, die die mit der Mitgliedskarte des Ungarischen Touristen-Verbandes versehenen ungarischen Touristen genießen. Ein Verzeichnis der Hütten liegt im Vereinsbüro zur Einsichtnahme aus.

## Unsere letzten Veranstaltungen.

Der **SPRECHABEND AM 17. MAI** wurde eingeleitet durch eine Rede des Herrn Dr. Loewe zum Andenken an unser leider so früh verstorbenes Mitglied Herrn Dr. Robert Fraenkel, der sich um unseren Verein durch seine fördernde Arbeit unvergeßliche Verdienste erworben hat, der als Alpinist nicht weniger als durch seine wissenschaftliche Arbeit, begabt mit seltenem Wissen und Können, zu großen Leistungen berufen schien. Die Gedenkworte, die Herr Dr. Loewe diesem Mann widmete, dessen Wirken der Tod ein frühzeitiges Ende bereitet hat, waren erfüllt von innigem Empfinden, inhaltsreich und erschütternd. Unsere Mitglieder, werden Gelegenheit haben, die Rede des Herrn Dr. Loewe in „Berg und Ski“ zu lesen. Da es, wie der Vorsitzende betonte, nicht im Sinne des Verstorbenen gewesen wäre, durch die Trauer die Arbeit des Vereins zu unterbrechen, sprach im zweiten Teil des Abends Herr Karl Witt, wie angekündigt, zu dem Thema: „Eine Durchquerung der Ortlergruppe von NO nach Süd“, die er vor einem Jahr durchgeführt hat. Der nordöstliche Teil der Ortlergruppe wird im Vergleich zu den Bergen bei Sulden recht selten begangen, er ist durch seine Unberührtheit und Einsamkeit besonders zu schätzen. Herr Witt begann mit dem Laaser Tal, das in der Tropaupauer Hütte einen trefflichen Stützpunkt besaß, die am Fuße des Angelferferner mit wunderbaren Blicken auf die angrenzenden Gletscher, Firne und Berge gelegen war, aber jetzt zerstört ist. Er überschritt den ausgedehnten spaltenreichen Laaser Ferner und wurde zu einem Biwak auf dem Rosimjoch durch eine zeitraubende Route gezwungen. Mit prachtvollen Lichtbildern zeigte er die Schönheit dieses von den Bergsteigern mit Unrecht vernachlässigten Gebietes, die Kette, die den Laaser Ferner südlich begrenzt, die Pederspitzen, Schöntaufspitzen und Eisseespitzen, dann die Kette, die Ortler, Monte Zebro und Königsspitze bilden, in weiterer Folge die angrenzende Kreil- und Suldenspitze und die schöne Berggestalt des Cevedale mit dem westlich angrenzenden M. Pasquale, endlich die südlichen schönen Berge wie den Pallon della Mare, die Punta S. Matteo, den Piz Tresero, mit denen die Ortlergruppe einen gewaltigen Abschluß im Süden besitzt. Das reiche Material von schönen Lichtbildern hatte den Redner verleitet, den Bericht über den Verlauf seiner Touren, die Art seines Erlebens in den Hintergrund zu drängen. So entstand eine Lücke, die der junge tatenlustige Bergsteiger hoffentlich bei nächster Gelegenheit ausfüllen wird.

Nach dem Vortrag machte der Vorsitzende Dr. Kaufmann einige für uns wichtige Mitteilungen, von denen hervorgehoben sei, daß der Verein es übernommen hat, eine ständige Auskunftsmöglichkeit für alle alpinen Anfragen zu organisieren. Er hat zu diesem Zwecke versierte Mitglieder der Bergsteigergruppe als Auskunfterteiler gewonnen und wendet sich auch an alle anderen Mitglieder mit der Bitte um Beihilfe. Herr Dr. Kaufmann berichtete ferner, daß der ungarische Touristenverband beschlossen hat, unseren Mitgliedern dieselben Vergünstigungen zu gewähren wie seinen eigenen, und endlich, daß wir im Juli die Ehre haben werden, bei uns Herrn Prof. Loewy aus Davos als Vortragenden zu hören, dessen wissenschaftliche Arbeiten im besonderen über die Einwirkung des Höhenklimas allseitig bekannt sind.

Kann.

### KLETTERKURSUS PFINGSTEN 21.-22. MAI

Wieder einmal war unser Kletterkursus ein voller Erfolg. Durch keinen Mißton getrübt, verliefen die Klettertage bei schönstem Wetter unter bewährter Führung. Es war zwar in diesem Jahre besonders schwer, die Teilnehmer für den Kursus zusammen zu bekommen. Zum ursprünglich angesetzten Meldetermin waren nur drei Meldungen eingegangen, sodaß uns unsere schönen Rathener Quartiere verloren gingen. Der Kursus mußte daher nach Schandau umgelegt werden, das zwar in den Schrammsteinen ein schönes Klettergebiet hat, aber ein recht teures Pflaster ist. Nachdem im letzten Augenblick noch einige unvorhergesehene Absagen eingelaufen waren —, die letzte per Telegramm, — versammelten wir uns am Sonnabend Abend im Hotel Goldener Engel. 24 Berliner (drei nur zum Wandern) und 5 unserer Dresdner Freunde war die endgültige Teilnehmerzahl. Erfreulicherweise war in diesem Jahr unsere Jugend recht stark vertreten, unser Kletterbaby von 9 Jahren machte sich auch recht gut. Die Jugend hatte die Reise zum Teil per Rad gemacht und war auch schon einige Tage in der sächsischen Schweiz herumgefahren. Der Sonntag war der erste offizielle Vereinsklettertag, nachdem am Sonnabend bereits inoffiziell eine ganze Reihe von Touren ausgeführt worden waren. Am zweiten Tage fuhren wir mit dem Dampfschiff nach dem hübsch gelegenen Schmilka mit dem Klettergebiet des Rauschensteins, das abseits vom Touristenstrom liegt.

Es wurden erklettert Osterturm (Klaarweg, Schusterweg) Löschnerwand, Spitzer Turm, Zackenkrone, Viererturm, Flaschenstein, Kesselturm über, Nordweg und Westweg, Vorderer Torstein, Rauschenstein Südwand, Rauschenstein Ostkante, Winklerturm. Die Schwierigkeitsgrade der gemachten Touren gingen bis sechs. Um einen ungefähren Vergleich ziehen zu können, sei bemerkt, daß der Cimone della Pala und der Grasleitenturm in den Dolomiten nach derselben Schwierigkeitsbezeichnung etwa die Nr. 2—3 erhalten würden; die Überschreitung Winklerturm-Stabler-Delagoturm würde etwa einer 5 in der sächsischen Schweiz entsprechen.

Kaum eine andere Veranstaltung des Vereins ist wie der Kletterkursus geeignet, die Mitglieder in Freundschaft zusammen zu führen und eine gute Kameradschaft entstehen zu lassen. Wohl jeder hat den Wunsch mit nach Hause genommen, noch recht oft an diesen traditionellen Pfingstfahrten teilnehmen zu können.

Die Teilnehmer der Pfingstfahrt versammeln sich am Dienstag, den 12. Juni, 20 Uhr im Vereinsbüro zwecks Austausch von Photographien. Hierzu sind auch alle eingeladen, die an der Pfingstfahrt nicht teilnehmen konnten.

## Buchverleih Modern

Berlin W 15, Bregenzer Straße 9

Inh Hans Oppenheimer

Fernruf: J 2 Oliva 5444

SÄMTLICHE NEUERSCHEINUNGEN / REISE-ABONNEMENTS

# Bücherbesprechungen.

**DER ERSTE FLUG ÜBER DEN MOUNT EVEREST, durchgeführt und beschrieben von der Houston Mount Everest Expedition**, mit 60 Flugbildern, Karten und Plänen. Geh. 6,50 RM, kart. 7,50 RM, in Leinen 9,50 RM. S. Fischer Verlag, Berlin.

Die im Frühjahr 1933 durchgeführte Ueberfliegung des Mount Everest ist kein Erfolg, der den beteiligten englischen Fliegern mühelos in den Schoß fiel. Die vorliegende Schilderung zeigt, daß den Flügen sorgfältige technische Vorbereitung und gründliche Prüfung auch der anscheinend unwesentlichsten Ausrüstungsstücke voranging. Zeichnen sich doch derartige Flugunternehmungen dadurch aus, daß eine kurze Stunde der Prüfstein für die monatelangen Vorbereitungen ist. So ist zu begrüßen, daß den Einzelheiten der Vorbereitung ein so breiter Raum gewährt wird und die Darstellung so anschaulich ist, daß auch der Laie ohne Mühe den Erörterungen folgen und einen Begriff davon erhalten kann, worum es bei dieser bedeutsamen technischen Leistung ging. Da Gegenstand dieser Flugleistung die höchsten Gipfel der Erde waren, kann das gut ausgestattete und in der ansprechenden Weise englischer Sportsleute geschriebene Buch mit seinen Schilderungen von der Hochgebirgslandschaft des Himalaja den Bergfreunden warm empfohlen werden.

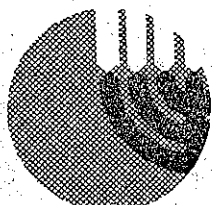
F. Loewe.

## Spendet für unser Weekend - Häuschen!

# Alles für jeden Sport

Sporthaus  
**Gustav Steidel**

nur Leipziger Straße 67-70  
und nirgend wo anders



## DIE HILFE

Versicherungsverein a. G.  
Berlin N24, Oranienburgerstr. 1  
Fernruf: D 2 Weidendam 8707

bietet bei  
**niedrigsten Monatsbeiträgen**  
**höchste Leistungen**  
durch zeitgemäßen Versicherungsschutz  
für Sie und ihre Familie.

Fordern Sie unverbindlichen  
Besuch unseres Vertrauensmannes

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Heinrich Lux, Berlin.

Druck: Binddruck, H. Cohn Berlin NO 55